

DIGITAL REPORT

E L S E

F R E N K E L -

B R U N S W I K

I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG**EFBI DIGITAL REPORT 2022-2**JOHANNES KIESS (EFBI),
GIDEON WETZEL (AAS)**KONTAKT**PIA SIEMER
T: +49 341 97-37892
M: PIA.SIEMER@UNI-LEIPZIG.DE

AUSSTIEG AUS DER DEMOKRATIE: EINBLICKE IN SÄCHSISCHE TELEGRAM-GRUPPEN & KANÄLE

ABSTRACT

Die zweite reguläre Ausgabe des EFBI Digital Reports behandelt schwerpunktmäßig Bestrebungen aus dem extrem rechten und verschwörungsideologischen Spektrum innerhalb Sachsens, die auf gesellschaftliche Parallelstrukturen abzielen und entsprechende Strategien und Projekte planen oder umzusetzen. Verschiedene Gruppen verfolgen Ausstiegspläne, weil sie die moderne Gesellschaft und die Demokratie ablehnen und stattdessen völkisch-esoterischen Gemeinschaftsvorstellungen anhängen. Faschistische Untergangsnarrative, die Infragestellung der Legitimität der Demokratie und die Radikalisierung der Gruppen weisen auf ein ernstzunehmendes Gefährdungspotenzial hin. Neben einem Beitrag zu allgemeinen Entwicklungen unseres Beobachtungsgegenstands – der extrem rechten und verschwörungsideologischen Telegram-Szene in Sachsen – behandeln die Beiträge verschiedene Gruppierungen und ihre Strategien und liefern Einschätzungen sowie Hintergründe.

EINLEITUNG & ÜBERBLICK

JOHANNES KIESS & GIDEON WETZEL

In dieser Ausgabe des EFBI Digital Reports legen wir den Fokus auf Bestrebungen aus dem extrem rechten und verschwörungsideologischen Spektrum innerhalb Sachsens, die auf gesellschaftliche Parallelstrukturen abzielen und entsprechende Strategien und Projekte planen oder umsetzen. Diese Vereinigungen der Selbstorganisation grenzen sich – oft aggressiv – von der demokratischen Mehrheitsgesellschaft ab und sehen sich im Widerstand zum politischen System. Dies umfasst die Reichsbürgerszene, die oft neonazistisch geprägte völkische Siedlungsbewegung und verwandte Spielarten wie die Anastasia-Bewegung ebenso wie Zusammenhänge und Einzelpersonen aus dem eher esoterisch-spirituellen Spektrum.

Gemein ist diesen antidemokratischen Bewegungen, dass sie die moderne, pluralistische Gesellschaft ablehnen und völkisch-romantische, auf Abgrenzung bedachte Ideale der Lebensgestaltung verfolgen. Innerhalb der Bewegungen sind verschwörungsideologische, rassistische und antisemitische Ressentiments sowie parawissenschaftliche, esoterische und neureligiöse Ansichten weit verbreitet, welche den Mitgliedern Gruppenzugehörigkeit und Identifikation bieten. Für Menschen, die getrieben sind von der Angst vor sozialen Veränderungen, vor der globalisierten Welt oder auch der Entfaltung sexueller Vielfalt, stillen diese Zusammenhänge die Sehnsucht nach Sicherheit und Geborgenheit. Gemeinsam haben die Gruppierungen oft auch die Vorstellung eines bevorstehenden Untergangs der Welt, wie wir sie kennen. Entsprechend stellen sie ihr Gemeinschaftsmodell der zusammenbrechenden Zivilisation als überdauernd gegenüber.

Die COVID-19-Pandemie und die darauf reagierenden Maßnahmen stellten die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Gerade für vulnerable Gruppen waren die sozialen Auswirkungen enorm. Während sich die meisten von ihnen aber wenig Gehör verschaffen konnten, waren die strikten Gegnerinnen und Gegner der sog. Corona-Maßnahmen dafür umso lauter. Die besonders in Sachsen hohen Zulauf generierenden Proteste gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen führten zu einer Mobilisierung des antimodernen Ressentiments in unserer Gesellschaft. Menschen aus unterschiedlichen soziopolitischen Milieus bildeten „Misstrauensgemeinschaften“ (Koos, 2021, 78); zunächst waren sie vor allem in ihrem tiefen Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen, aber auch gegenüber der Wissenschaft und der Demokratie selbst geeint. Stärker als etwa in Baden-Württemberg waren die Proteste in Ostdeutschland erkenntlich extrem rechts geprägt (Nachtwey & Frei, 2021). Das mag auch mit der besonderen Situation in einigen ostdeutschen Bundesländern zu tun haben: So zeigten Küppers und Reiser (2021) für Thüringen, dass extrem rechte Einstellungen und niedriges politisches Vertrauen die Verharmlosung der Pandemie begünstigen. Schließlich ist bekannt, dass verschiedene extrem rechte und verschwörungsideologische Gruppen und Parteien die Proteste genutzt haben, um ihre Weltanschauung zu verbreiten. Diese antidemokratischen Strömungen stießen dabei in den breiten, anknüpfungsfreudigen Mobilisierungen kaum auf Gegenwehr, da ein

gemeinsames Feindbild im Vordergrund stand. *Querdenken* oder die *Freien Sachsen* boten den Protestierenden in einer außergewöhnlichen Krisensituation einfache Erklärungsmuster und damit neue – im Sinne zwar vielleicht unterschwellig gewünschter, aber bis dahin nicht artikulierter – Orientierungspunkte. Gefühle der Wirkmächtigkeit, gerade auch auf der Straße, können die Gruppenzugehörigkeit stärken und eine Radikalisierungsspirale weiter antreiben.

Es ist anzunehmen, dass mit Lockerung der Pandemie-Maßnahmen bei vielen Menschen (und nicht zuletzt auch bei den Medien und der Mehrheitsgesellschaft) das Interesse an den Demonstrationen nachgelassen hat (siehe Kiess & Wetzel, 2022) und daher selbst beim harten Kern der Protestierenden eine gewisse Ernüchterung eingekehrt ist. Der imaginierte Systemwechsel blieb aus und zumindest ein Teil der Bewegung sieht offenbar keine Notwendigkeit mehr, wöchentlich den Aufstand zu probieren. Dennoch ist zu befürchten, dass antidemokratische Gruppen und Organisationen, die bereits vor der Pandemie existierten und sich während der Proteste vernetzten, von diesem Vakuum profitieren und insbesondere bei engagierteren Radikalisierten an Zulauf gewinnen könnten. Auch könnten die nun bestehenden Netzwerke in künftigen Krisensituationen Ausgangspunkt erneuter Mobilisierung werden.

Zunächst stellen wir in dieser Ausgabe Ergebnisse unseres systematischen Monitorings der sächsischen Telegram-Gruppen und Kanäle aus dem extrem rechten und verschwörungsideologischen Spektrum vor. Wir blicken dabei auf die Entwicklung von Worthäufigkeiten, die uns thematische Verschiebungen aufzeigen können, auf Muster bei Weiterleitungen zwischen den erfassten Kanälen und Gruppen sowie auf Zugewinne und Verluste an Reichweite. Außerdem nehmen wir gesellschaftliche Absatzbewegungen in den Blick, die sich bei Reichsbürgerinnen und -bürgern, völkischen Siedlerinnen und Siedlern, radikalen Impfgegnerinnen und -gegnern sowie Esoterikerinnen und Esoterikern beobachten lassen.

Der Beitrag von Sophie Nissen und Benjamin Winkler wirft ein Licht auf die Reichsbürgerszene und deren Verbreitung im sächsischen Raum. Am Beispiel des sogenannten *Gemeinwohlstaats Königreich Deutschland* lassen sich exemplarisch Strukturen, Themen und Strategien dieser Szene aufzeigen. Nikolas Dietze untersucht in seinem Beitrag die Bedeutung des Telegramkanals *LEISNIG.info* für die völkische, rechtsextreme Siedler-Bewegung und das Projekt *Zusammenrücken in Mittelsachsen*. Dabei wird eindrücklich deutlich, wie sehr analoge und digitale Strategien ineinandergreifen. Im Anschluss setzt der Beitrag von Anna Weers sich mit der im völkisch-esoterischen *Anastasia*-Spektrum zu verordnenden Freilern-Organisation *Wissen schafft Freiheit* der Brüder Leppe auseinander, die in Sachsen bereits viele regionale Gruppen aufweist. Abschließend geht Gideon Wetzel auf die Bedeutung nicht-öffentlicher Gruppen sowie – jedenfalls teilweise – verborgener digitaler Inhalte ein und erläutert die Rolle der regelmäßig eingesetzten Telegram-Bots, die wichtiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur Antidemokratinnen und Antidemokraten sind.

MOBILISIERUNG VIA TELEGRAM: QUANTITATIVE ENTWICKLUNGEN

GIDEON WETZEL & JOHANNES KIESS

Mit unserem computergestützten Monitoring erfassen wir derzeit 305 sächsische Telegram-Gruppen und Kanäle. Wir beobachten seit dem Winter (wieder) einen tendenziellen Rückgang der Nachrichtendichte (siehe Abbildung 1). Waren es im Winter durchschnittlich 2300 Nachrichten pro Tag, so beobachten wir derzeit etwa 1800. Die Spitzenwerte wie im vergangenen Winter werden also derzeit nicht erreicht, aber die Nachrichtendichte liegt auf hohem Niveau und scheint derzeit auch nicht weiter abzunehmen. Insgesamt wiesen die Gruppen und Kanäle am 29.06.2022 360.124 Abonnements bzw. Gruppenmitglieder auf (inkl. Mehrfachmitgliedschaften) und damit etwas mehr als am 14.02.2022 (damals 351.835). Allerdings beobachteten wir im Februar 271 Gruppen und Kanäle, so dass die durchschnittliche Größe der Kanäle/Gruppen von 1298,3 auf 1180,7 um etwa ein Zehntel zurückging. Nach dem raschen Anstieg etwa der Abonnementzahlen der *Freien Sachsen* in der zweiten Jahreshälfte 2021, der exemplarisch für die Dynamik in der Szene steht, scheint sich das Feld inzwischen konsolidiert zu haben, ohne (bisher) Zentralisierungstendenzen aufzuweisen.

In diesem Teil des Reports berichten wir nun zunächst über Veränderungen hinsichtlich der am häufigsten verwendeten Worte in unserem Sample. Zweitens blicken wir auf Verlinkungen zwischen den Gruppen und Kanälen, da uns dies Aufschluss über die Verbindungen zwischen

Gruppierungen geben kann. Außerdem zeigen wir, welche Gruppen und Kanäle an Abonnements bzw. Mitgliedern gewonnen und verloren haben. Abschließend blicken wir auf eine Reihe von Gruppen, Organisationen und sonstigen Zusammenhängen, die sich in unterschiedlicher Weise mit einem „Ausstieg“ aus der Gesellschaft beschäftigen. Dazu gehören völkische Siedlungsprojekte, die Reichsbürger- und Souveränistenszene sowie eine bunte Mischung aus esoterisch-verschwörungsideologischen Gruppierungen. Gemeinsam ist ihnen eine rigorose Ablehnung der modernen Gesellschaft, der Demokratie im Allgemeinen und des gegenwärtigen politischen Systems im Speziellen. An diese Ergebnisse schließen dann die weiteren Beiträge dieses Reports an.

WORTHÄUFIGKEITEN

Im letzten Report haben wir bereits mit Wortwolken beschrieben, wie sich die Diskussion in den beobachteten Gruppen und Kanälen thematisch verschoben hatte. Dazu verglichen wir die Zeiträume jeweils 40 Tage vor und nach Beginn des russischen Angriffskriegs am 24.02.2022. Es zeigte sich, dass sich die Worte „Ukraine“ (und in geringerem Ausmaß „Russland“) bereits im ersten Zeitraum in geringer Intensität finden ließen, aber erwartungsgemäß mit Kriegsbeginn die Debatte beherrschten. Allerdings blieb das Wort „Impfpflicht“ unter den wichtigsten Worten und löste tagesaktuell sogar immer wieder

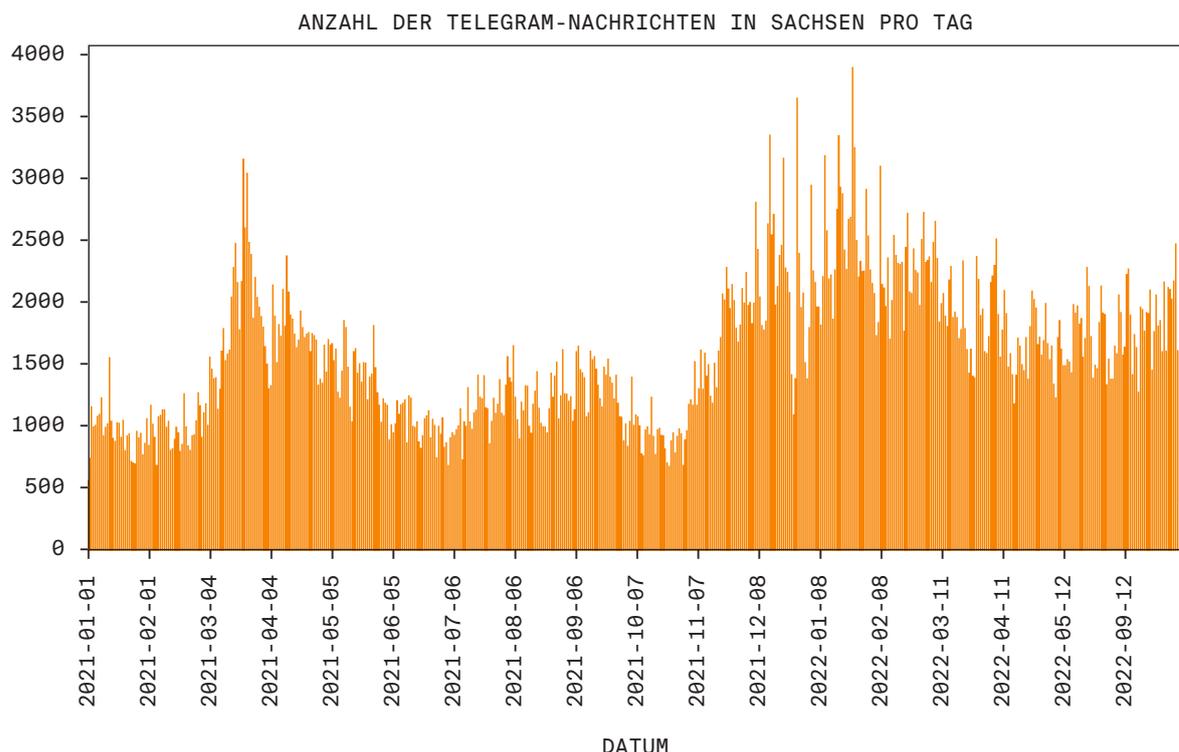


ABBILDUNG 1

ANZAHL DER NACHRICHTEN PRO TAG IM GESAMTZEITRAUM DES BISHERIGEN MONITORINGS



ABBILDUNG 2

WORDCLOUD DER HÄUFIGSTEN WÖRTER IM SAMPLE IM ZEITRAUM 01.05.-10.07.2022

„Ukraine“ als häufigstes Wort ab. Im jetzigen Untersuchungszeitraum vom 01.05. bis 10.07.2022 ist nun doch der Krieg in der Ukraine (bzw. seine Auswirkungen auf Deutschland) das beherrschende Thema geworden (siehe Abbildung 2). Weiterhin relevant und in unseren Augen auffällig in diesem Zeitraum sind die Worte „Deutschland“ (durchgehend ist die Situation in Deutschland Thema), „YouTube“ und „Video“ (in den Chats werden häufig Videos geteilt und beworben) sowie „Kinder“ (um die sich vorgeblich Sorgen gemacht wird).

Bereits im letzten Report fiel die Häufigkeit des Wortes „Menschen“ auf. Wir vermuten, dass dies mehr als ein Zufall und durchaus bezeichnend für die Ausrichtung der Unterhaltungen ist. So fällt auf, dass dem als künstlich, verräterisch und falsch wahrgenommenem politischen (und ökonomischen) System immer wieder die („echten“) Menschen gegenübergestellt werden. Es ist Kennzeichen populistischer Strömungen, dass sie das einfache („wahre“) Volk in manichäischer, stark vereinfachender Weise gegen „die Eliten“ stellen (Mudde 2004). Diese grundlegende Ordnung der Welt in Gut und Böse verneint pluralistische Interessenvielfalt und stellt sich damit gegen das moderne Demokratieverständnis (Müller, 2016). Gerade in den Debatten um die staatlichen Corona-Maßnahmen wurde immer wieder behauptet, „die Politik“ würde gegen „die Menschen“ handeln. Einher ging dies mit verschwörungsideologischen Andeutungen auf angebliche Strippenzieher hinter der Pandemie. Neben einem manichäischen Weltbild tritt hier auch politische Machtlosigkeit zu Tage, sie wird allerdings in ein Ressentiment gegen „die Demokratie“ kanalisiert. Im Kontext der Reichsbürgerszene ist zudem immer wieder die Abgrenzung „echter Menschen“ von jeglicher bürgerlicher und juristischer Zuordnung Thema. Im Königreich Deutschland etwa (siehe den Beitrag von Sophie Nissen und Benjamin Winkler unten) soll es Chats zufolge nur Menschen geben – die Betonung dieser Selbstverständlichkeit markiert eine Abgrenzung gegenüber jenen, die nicht dazugehören sollen. Schließlich taucht das Wort Menschen auch immer wieder in spiritualistischen und esoterischen Erzählungen auf, in denen die beseelten Menschen (für die sich die Schreibenden selbst halten) das Ideal wahlweise der göttlichen Schöpfung oder einer spirituellen Energie sind.

WEITERLEITUNGEN

Gegenstand unserer kontinuierlichen Analyse ist auch die Beobachtung der Vernetzung sächsischer Telegrammgruppen und -kanäle untereinander. Dazu wurden 305 Gruppen und Kanäle unseres Samples wieder im Zeitraum 01.05.2022 bis 10.07.2022 nach Weiterleitungen innerhalb des Samples untersucht. In Abbildung 3 ist das Ergebnis in Form eines Netzwerkdiagramms dargestellt. Die Knotengröße entspricht hierbei der Abonnement-Anzahl und die Kantenbreite der Häufigkeit der jeweiligen Weiterleitungen. Der Pfeil zeigt von Quelle zu Empfänger. Zum Vergleich kann das Netzwerkdiagramm 3 unserer Pilotausgabe herangezogen werden (Kiess et al., 2022).

Zu erkennen ist, dass die *Freien Sachsen* und ihre Unterkanäle (grün) weiterhin zentral in Sachsen vertreten sind. Sie haben offenbar Einfluss auf ein breites Spektrum an Kanälen und Gruppen. Deutlich ersichtlich ist auch die Verbindung der *Freien Sachsen* mit NPD-Kadern (dunkelgrün), die ebenfalls Mitglieder der *Freien Sachsen* sind. Auch die Gruppen der *Freiheitsboten* (braun) und von *Eltern stehen auf* (türkis) weisen weiterhin breit gestreute Verbindungen zu anderen Gruppierungen auf.

Auffällig ist das im Vergleich zu unserer Pilotausgabe deutlich größere Netzwerk der *Alternative für Deutschland* (AfD), was darauf zurückzuführen ist, dass wir diese Auftritte in unserem Sample bisher teilweise noch nicht erfasst hatten. Hervorzuheben ist hier, dass zwischen AfD (blau) und den *Freien Sachsen* (grün) keine Verbindungen vorzufinden sind, selbst nicht bei Einzelpersonen wie *Jörg Dornau*, der von den *Freien Sachsen* bereits unterstützt wurde. Hingegen gibt es Verbindungen mancher AfD-Politikerinnen und -Politiker (etwa *Jörg Urban*, *Rolf Wiegand* und *Carolin Bachmann*) zu Geschehen in den extrem rechten und verschwörungsideologischen Gruppen und

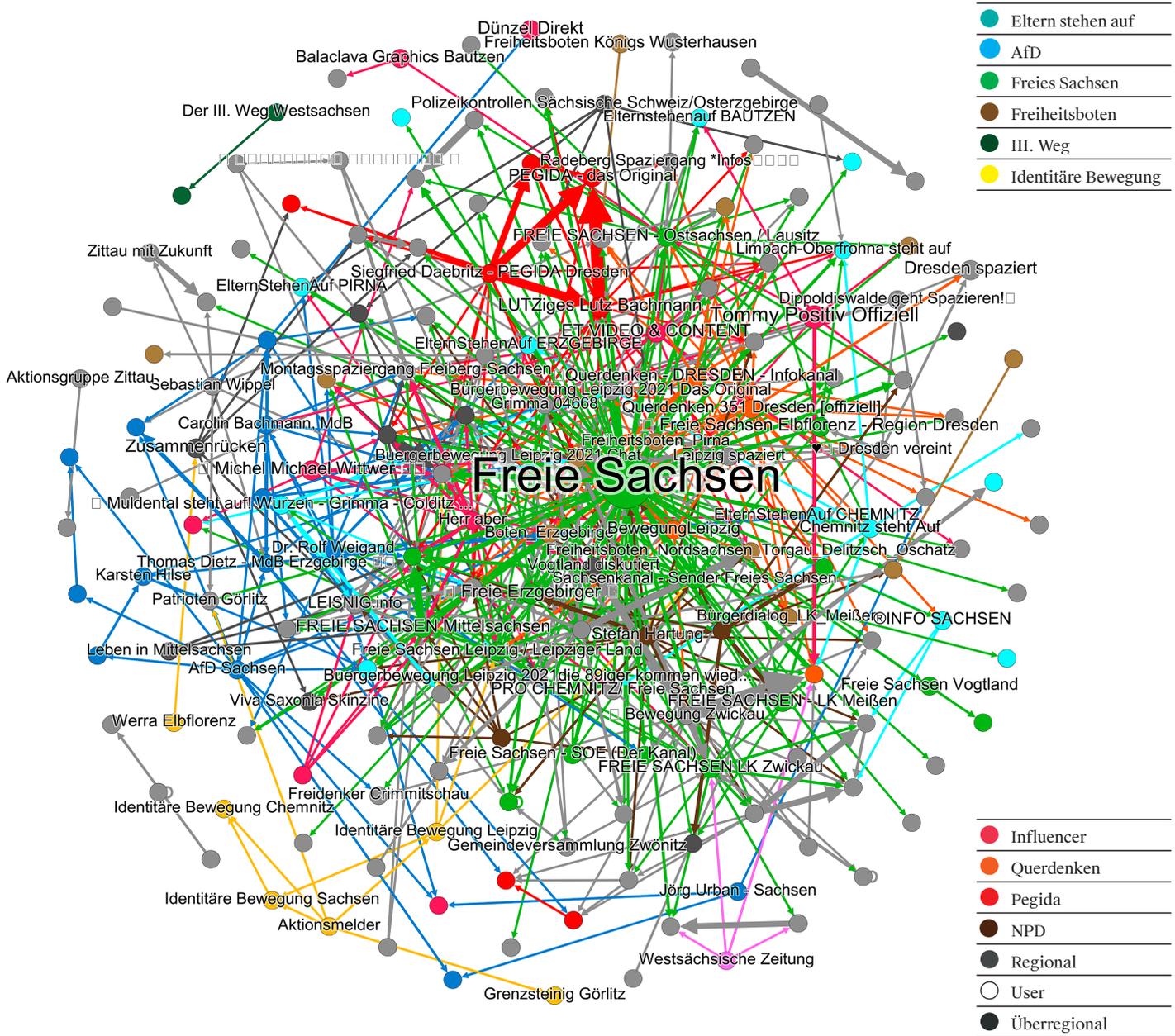


ABBILDUNG 3

WEITERLEITUNGEN INNERHALB DES SÄCHSISCHEN TELEGRAM-SAMPLES

Kanälen. Auch Der III. Weg weißt keine Verbindungen zu den Freien Sachsen auf (und vice versa). Deutlich zu erkennen sind die unveränderten Cluster von Identitärer Bewegung (gelb) und Pegida (rot), welche jeweils überwiegend in der eigenen Blase aufeinander verweisen. Zwischen den extrem rechten Parteien AfD, III. Weg und Freie Sachsen sowie Pegida und Identitärer Bewegung ist auf Grundlage dieser Beobachtung eine Aufteilung des Terrains und auch eine weiterhin bestehende organisationelle Fragmentierung zu vermuten.

GEWINNER UND VERLIERER

Im nächsten Schritt berichten wir über Entwicklungen der Gruppen und Kanäle in unserem sächsischen Sample anhand der Zu- und Abnahme der Mitgliedszahlen seit Mai 2022. Exemplarisch stellen wir dazu jeweils die zehn Kanäle und Gruppen mit den größten Zugewinnen bzw. Verlusten dar.

In puncto Zugewinne (siehe Tabelle 1) sticht der Kanal des impfkritischen Influencers Tommy Positiv heraus. Unter der Selbstbezeichnung Der Selbstdenker betrieb er bisher den Kanal d_selbstdenker, auf welchem er pseudo-wissenschaftliche Ansichten zur Corona-Impfung verbreitete. Dieser Kanal existiert nicht mehr, hatte zuletzt aber etwa 24.000 Abonnements. Den Kanal tommy.positiv betrieb er bisher parallel und nutzte ihn für seine Betätigung als Life-Coach. Auf Platz 2 folgt die erst Ende März gegründete Dresdner Impfprotest-Vernetzung Dresdenvereint, die möglicherweise für ein Abwandern bei dresden_spaziert und Infokanal_Dresden gesorgt hat (siehe unten). Stefan Hartungs Kanal befindet sich an fünfter Position und hat vermutlich durch seine Kandidatur als Landrat für die Freien Sachsen an Abonnements hinzugewonnen. Im Raum Leipzig gibt es Zulauf für den noch recht neuen Kanal der neonazistischen Identitären Bewegung und sowohl für den Kanal als auch die Gruppe der Bürgerbewegung Leipzig.

TABELLE 1

ZUGEWINN BEI TELEGRAM IN SACHSEN SEIT DEM 13.05.22, STAND 29.06.2022

Name	Ort	Abonennten	Zugewinn	Beschreibung
tommy_positiv	sachsenweit	21937	21522	Influencer Chemnitz, Eso
Dresdenvereint	Dresden	717	214	Dresden Protestvernetzung
freiesachsen	sachsenweit	148295	187	Freie Sachsen
lutzbachmann	Dresden	9037	155	PEGIDA Chef
HartungStefan	Erzgebirge	2837	136	Landratskandidat Freie Sachsen
Balaclavagraphics	Bautzen	2887	98	Rex Marketing aus Bautzen
hausmontagpir	Pirna	243	76	Haus Montag Pirna
aufdiestrasse	Leipzig	325	76	Identitäre Bewegung Leipzig
BuergerbewegungLeipzig2021Chat	Leipzig	645	75	Rex, Überschneidung mit LEGIDA
BuergerbewegungLeipzig2021Wir	Leipzig	1223	62	Rex, Überschneidung mit LEGIDA

Verluste (siehe Tabelle 2) haben die Kanäle der Einzelpersonen Martin Kohlmann (*Freie Sachsen*, Chemnitz), Elija Tee (Dresden), Alex Malenki (*Identitäre Bewegung*, Leipzig) und Jonas Dünzel (AfD, Zwickau) sowie Unterkanäle der *Freien Sachsen* zu verzeichnen. Insgesamt lassen sich keine dramatischen Verschiebungen feststellen, aber es ist erkennbar, dass die Landschaft der Kanäle und Grup-

pen beständig in Bewegung ist. Teilweise verschwinden (kleine) Gruppen oder neue entstehen, teilweise ändern einzelne Akteure ihre Kommunikationsstrategie (wie etwa *Tommy Positiv*). Eine Abnahme der Abonnements einschlägiger Kanäle und Gruppen insgesamt ist bisher nicht zu beobachten, den Verlusten einiger Gruppen stehen Zugewinne anderer gegenüber.

TABELLE 2

VERLUST BEI TELEGRAM IN SACHSEN SEIT DEM 13.05.22, STAND 29.06.2022

Name	Ort	Abonennten	Verluste	Beschreibung
martinkohlmann	Chemnitz	8618	500	Vorsitzender Freie Sachsen
dresden_spaziert	Dresden	6643	371	Protest Vernetzung Dresden
ddirket	Zwickau	7531	360	Influencer Dünzel Direkt, Zwickau
freie_mittelsachsen	Mittelsachsen	5412	162	Unterkanal Freie Sachsen
Freiheitsboten_Nordsachsen	Nordsachsen	463	152	Freiheitsboten
querdenken_351	Dresden	4050	134	Querdenken Dresden
freiesachsen_dresden	Dresden	5249	134	Unterkanal Freie Sachsen
etvideocontent	Sachsenweit	5746	123	Influencer Elijah Tee
Infokanal_Dresden	Dresden	2408	117	Protestvernetzung Dresden
Alex_Malenki	Leipzig	3298	112	IB Aktivist/Influencer

ANTIDEMOKRATISCHE ABSETZBEWEGUNGEN

Um den Einfluss der in diesem Report besonders im Fokus stehenden Gruppierungen auf sächsische, protestnahe Telegram-Gruppen und -Kanäle zu untersuchen, haben wir diese zunächst den Kategorien *Königreich Deutschland*, *Anastasia/WissenSchafftFreiheit*, *Zusammenrücken* sowie *Reichsbürger/SHAEF* zugeordnet. *Königreich Deutschland* ist eine große, deutschlandweit aktive Reichsbürger-Organisation mit großem Zulauf (die wir deshalb als eigene Kategorie behandeln) und einigen Regionalgruppen in Sachsen (siehe den Beitrag von Sophie Nissen und Benjamin Winkler unten). *Anastasia* und das verbundene Netzwerk *WissenSchafftFreiheit* sind im Übergang zwischen völkischer und esoterischer Szene anzusiedeln (siehe den Beitrag von Anna Weers unten). *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* ist eine neonazistische Initiative, die versucht, extrem rechte Kader zur Umsiedelung in ländliche Gebiete Ostdeutschlands zu bewegen (siehe den Beitrag von Nikolas Dietze unten). Reichsbürger und die Chiffre *SHAEF* stehen für die Leugnung der (rechtmäßigen) Existenz der Bundesrepublik Deutschland (siehe den Beitrag von Sophie Nissen und Benjamin Winkler unten).

Anschließend haben wir alle Gruppen und Kanäle unseres sächsischen Samples auf weitergeleitete Nach-

richten aus diesen Quellen durchsucht. Abbildung 4 gibt das Ergebnis dieser Verbindungen wieder. Die Schrift- und Knotengröße bildet dabei die relative Gruppen- bzw. Kanalgröße ab. Hervorzuheben ist, dass in diesem und im folgenden Diagramm nur die untersuchten Gruppierungen Quellen sind, alle anderen (wie zum Beispiel die *Freien Sachsen*) sind in dieser Darstellung ausschließlich Empfänger. Auch haben wir keine Nachrichteninhalte analysiert, so dass diese zum Beispiel nicht unbedingt eine explizite Reichsbürger- oder völkische Ideologie aufweisen müssen. Weitergeleitete Nachrichten weisen jedoch auf Verbindungen zwischen den jeweiligen Gruppierungen hin, weshalb sie uns Hinweise auf die Vernetzung untereinander geben. Die Weiterleitungen erfolgen durch Mitglieder der Empfängergruppe, welche ebenfalls Zugriff auf die Inhalte der Quelle haben. Das Gewirr der Pfeile von benannten Gruppen und Kanälen hin zu den anderen im Sample vertretenen zeigt, dass die Inhalte durchaus über die Ursprungskanäle und -gruppen hinaus Verbreitung finden.

Für eine bessere Übersicht haben wir alle Gruppen und Kanäle in Oberkategorien zusammengefasst (Abbildung 5). „Regional“ bezeichnet in dieser Darstellung Gruppen und Kanäle mit Bezug auf Orte und Gemeinden ohne klare ideologische Ausrichtung. „Überregional“ steht für Gruppen, welche einen landesweiten Bezug und

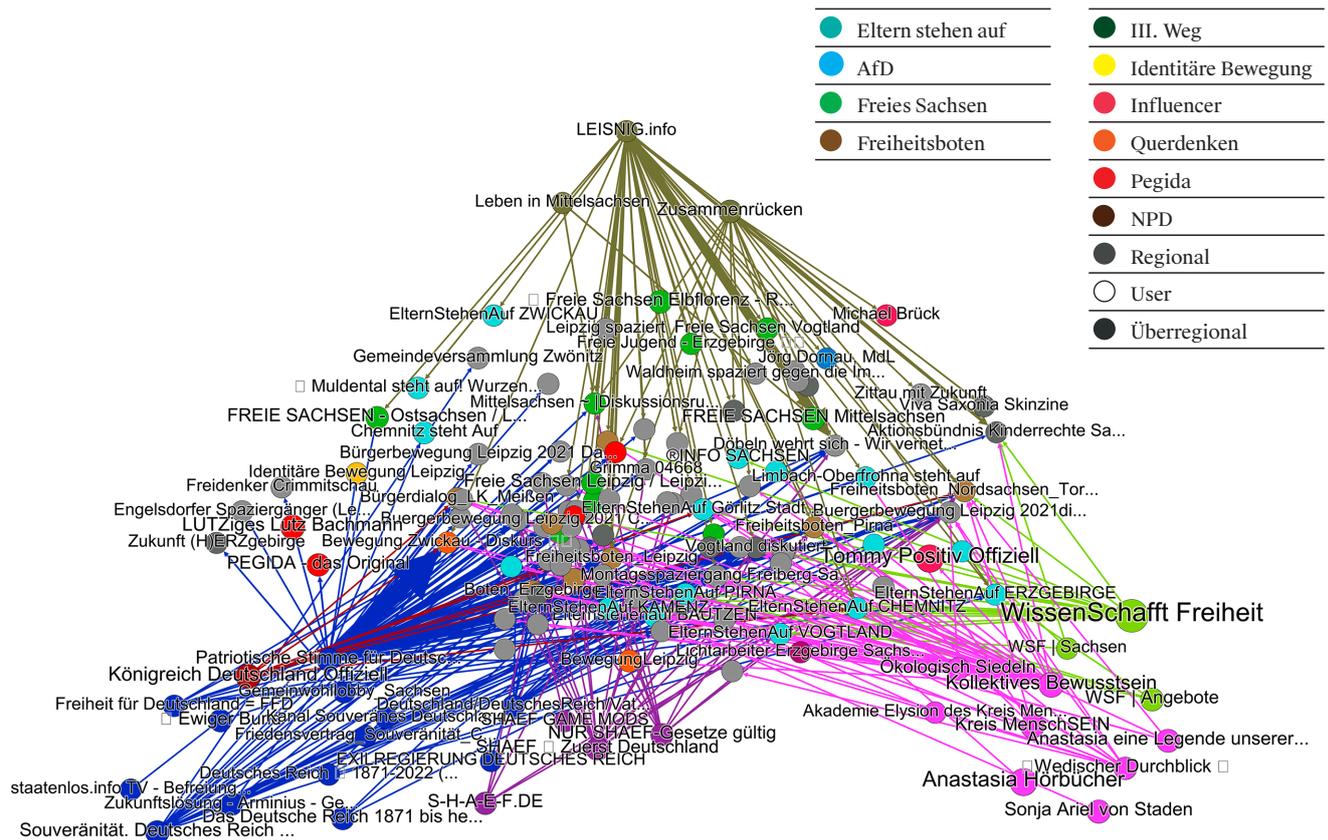


ABBILDUNG 4

VERBREITUNG VON INHALTEN DER KATEGORIEN REICHSBÜRGER/SHAEF, ZUSAMMENRÜCKEN, KÖNIGREICH DEUTSCHLAND, ANASTASIA, WISSENSCHAFTFREIHEIT IN SÄCHSISCHEN GRUPPEN/KANÄLEN

Einfluss in Sachsen haben. Die mit eindeutigen Namen versehenen Knotenpunkte repräsentieren die verschiedenen Gruppen, die unter diesem Label firmieren (z.B. alle lokalen Gruppen von Eltern stehen auf oder alle Kanäle und Diskussionsgruppen der *Freien Sachsen*).

Die von den Punkten „Reichsbürger“ und „SHAEF“ auf das gesamte Feld ausgehenden Pfeile belegen einen breit gefächerten Einfluss dieser Gruppierungen. Die Gruppen von „Zusammenrücken/LEISNIG.info“ haben gerade regional einen sehr hohen Einfluss, insbesondere auf Gruppen und Kanäle im mittelsächsischen Raum (siehe dazu den Beitrag von Nikolas Dietze). Die *Anastasia*-Bewegung und die zuordenbare Freilern-Organisation *WissenSchafftFreiheit* haben offenbar Einfluss auf die Gruppen von *Eltern stehen auf* sowie die *Freiheitsboten*. Das verwundert nicht, da die beiden letztgenannten Strömungen eine Nähe zur Esoterik aufweisen und sich z.B. für alternative Schulkonzepte interessieren. Weiterhin ist einer der Gründer von *Eltern stehen auf* der *Anastasia*-Bewegung zuzuordnen (näheres dazu im Beitrag von Anna Weers). Inhalte von „Königreich Deutschland“ finden sich gleichermaßen in regionalen Gruppen, bei den „Freiheitsboten“, „Eltern stehen auf“ und „Querdenken“. Die meisten Weiterleitungen in den Diskussionsgruppen der *Freien Sachsen* stammen von „Zusammenrücken/LEISNIG.info“, es finden sich aber auch Inhalte von „SHAEF“, „Reichsbürgern“, „Anastasia/Wissen-

SchafftFreiheit“. Im Hauptkanal der *Freien Sachsen* ließen sich keine Weiterleitungen der untersuchten Gruppen feststellen, weshalb die Größe des Knotens hier auch nur die Diskussionsgruppen widerspiegelt. Weiterhin fällt auf, dass NPD und *Der III. Weg* ebenfalls keine Weiterleitungen aus den untersuchten Gruppen aufweisen. Und auch die *Identitäre Bewegung* erscheint in der Darstellung nur aufgrund einer leichten Verbindung zu einem dem Reichsbürgerspektrum nahestehenden Kanal. Kanäle, welche von einem kleinen Autorenkreis betrieben werden und eine gefestigte ideologische Ausrichtung haben, sind vom Einfluss der untersuchten Strömungen nicht betroffen, Diskussionsgruppen, welche offen zugänglich sind, aber umso mehr. Insbesondere die regionalen Gruppen, welche keiner ideologischen Ausrichtung nahestehen, sind einem starken Einfluss, insbesondere aus dem Reichsbürger-Spektrum sowie den völkischen Siedlern um *Zusammenrücken*, ausgesetzt. Weiterleitungen werden von Gruppen-Mitgliedern ausgelöst. Dies können zum einem Personen aus der Gruppen-Verbindung sein, welche mit dem entsprechenden Spektrum ebenfalls sympathisieren und Mitglied in entsprechenden Gruppen/Kanälen sind. Es können aber auch Akteure aus den untersuchten Spektren sein, welche gezielt versuchen, ihre Ansichten in die öffentlichen Gruppen einzustreuen und somit Personen für ihre Sache zu gewinnen.

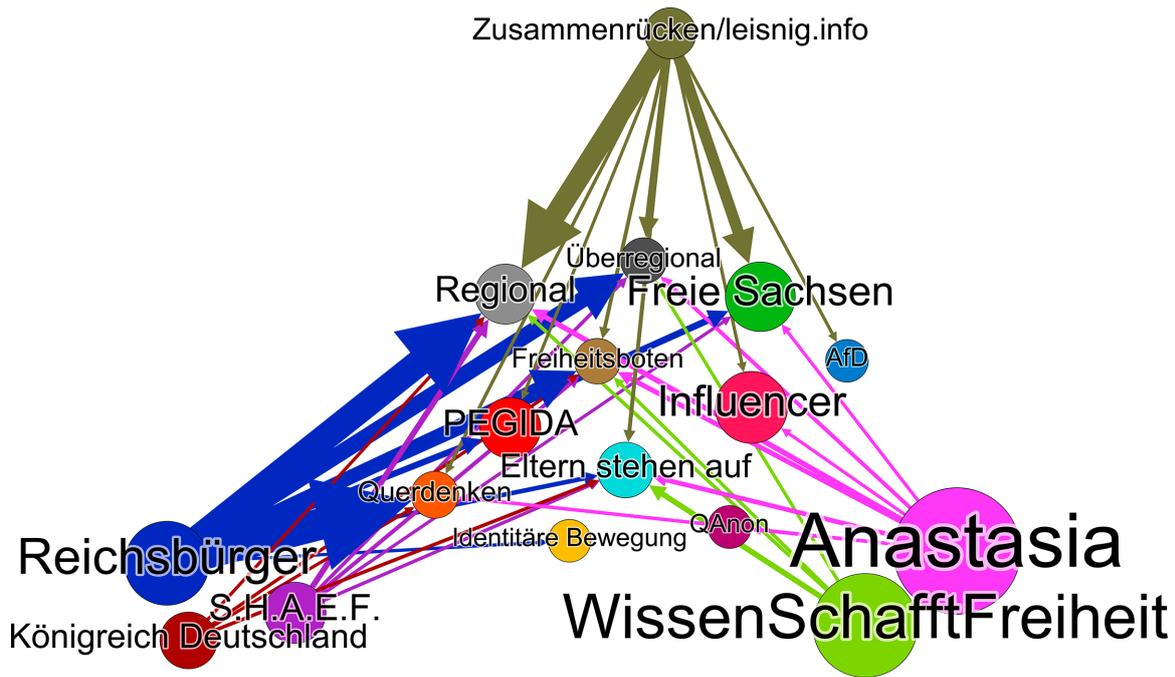


ABBILDUNG 5

VERBREITUNG DER UNTERSUCHTEN SEPKTREN IN KATEGORIEN ZUSAMMENGEFASST

REICHSBÜRGER & SOUVERÄNISMUS AM BEISPIEL KÖNIGREICH DEUTSCHLAND

SOPHIE NISSEN & BENJAMIN WINKLER

Nachdem die Souveränisten Adrian U. und Wolfgang P. in Reuden (Sachsen-Anhalt) und Georgsmünd (Bayern) 2016 kurz nacheinander auf Polizisten geschossen haben, wobei ein Polizist getötet wurde, wird auch in Sachsen die Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter stärker wahrgenommen. Dazu gehören neben geheimdienstlichen Aktivitäten auch die Dokumentation von Vorfällen durch Einwohnermeldeämter oder die Polizei. Für Sachsen geht der Verfassungsschutz davon aus, dass im Jahr 2021 1.900 Szeneangehörige aktiv waren. Darunter sind einerseits Gruppen oder Organisationen und andererseits dutzende Einzelpersonen. Die genannte Zahl ist allerdings kritisch zu hinterfragen, eine genaue(re) Zählung steht bisher aus. Das Spektrum gilt als heterogen, teilweise untereinander zerstritten und reicht von offen neonazistischen bis zu eher esoterischen Positionen.¹ Ausgehend von ihren Anfängen in den späten 1940er und 1950er Jahren hat sich die Szene und die Ideologie in verschiedenen Etappen erfolgreich in anderen Milieus und Szenen integriert. Heute ist reichsideologisches oder souveränistisches Denken nicht mehr zuvorderst das Bekenntnis zum Staat Deutsches Reich. Gemeinsam ist ihnen sowohl die Ablehnung der Existenz bzw. Legitimität der Bundesrepublik Deutschland und/oder ihrer Rechtsordnung als auch die Hinwendung zu einem verschwörungsideologischen Weltbild.

Da Verschwörungsideologie in Deutschland durchaus weitere Verbreitung findet (Decker et al. 2021) und souveränistische Inhalte auf reges Interesse stoßen, dürften wesentlich mehr Menschen der Szene zuzuordnen sein. Deutlich wurde dies nicht nur anhand der offenkundigen Teilnahme von Reichsbürgern und Souveränisten an Protesten gegen die Corona-Maßnahmen in der Oberlausitz, im Landkreis Leipzig oder im Erzgebirge, sondern auch anhand der Präsenz im digitalen Raum. Zentrale Reichsbürger-Organisationen wie das *Königreich Deutschland* werden deutschlandweit tausendfach abonniert. Die Symbolik der Szene, beispielsweise die schwarz-weiß-rote Fahne des Deutschen Kaiserreichs oder die umgedrehte schwarz-rot-goldene Frage (gelb-rot-schwarz) sind in Chatgruppen stark vertreten. Im Folgenden analysieren wir die Szene in Sachsen am Beispiel des *Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland* genauer.

„KÖNIGREICH DEUTSCHLAND“

Der *Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland* (KRD), eine von Peter Fitzek gegründete Reichsbürgergruppierung, der er als selbsternannter König vorsitzt, ist auf verschiedenen Online-Plattformen vertreten. *Telegram* scheint

1) Siehe z.B. <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500825/reichsbuergerbewegung/> (abgerufen am 14.07.2022).

dabei wie bei vielen anderen deutschsprachigen Gruppen derzeit das wichtigste und beliebteste Kommunikationsmedium zu sein. Der Kanal „Königreich Deutschland offiziell“ hat fast 11.000 Abonnements und bietet auch Außenstehenden einen Einblick in die Strukturen und verschiedenen Bereiche des selbsternannten Staates. Beworben werden Workshops zum „Systemausstieg“, Tage der offenen Tür und handwerkliche Arbeitseinsätze, die „Vision wird Tat“ heißen. Für jedes Bundesland existieren regionale Vernetzungsgruppen, auf die man durch den allgemeinen Kanal stoßen kann. Die Gruppen sind im Gegensatz zum Kanal eher klein und weisen zwischen 20 und 300 Mitglieder auf. Des Weiteren existiert ein Kanal, um sich über Jobangebote im „Königreich“ zu informieren, eine „Plauderecke“ und ein Kanal, der nur dazu dient, Interviews mit Peter Fitzek zu teilen.

„KÖNIGLICHE“ AKTIVITÄTEN IN SACHSEN

Viele Workshops und Arbeitseinsätze, die online beworben werden, finden im Schloss Bärwalde bei Dresden sowie im Schloss Wolfgrün bei Eibenstock im Erzgebirge statt. Das Interesse und der Fokus des selbsternannten Königs scheinen sich von Sachsen-Anhalt nach Sachsen zu verschieben. In Dresden findet sich seit einem Jahr in einer Bäckerei die Bankfiliale der sogenannten „Gemeinwohlkasse“, einer Struktur von vielen, die auf der Website des „Königreich Deutschland“ vorgestellt werden und ermöglichen sollen, eine Parallelgesellschaft zu etablieren, in der die Gesetze der Bundesrepublik nicht gelten. Dazu gehören neben der Gemeinwohlkasse und der „königlichen Reichsbank“ ein eigener Online-Marktplatz, in dem in der königreich-eigenen Währung „E-Mark“ bezahlt werden kann, die eigene Krankenkasse „deutsche Heilfürsorge“, eine eigene Rentenkasse und ein Tischlerei- und Holzbearbeitungsbetrieb, der als „staatseigener Betrieb“ vorgestellt wird.

Aus Chatunterhaltungen geht hervor, dass es nicht nur auf Landesebene eine Regionalgruppe gibt, sondern inzwischen auch in der Lausitz, im Umkreis von Leipzig, in der Region Dresden und im Erzgebirge lokale Vernetzungen stattfinden. Das Prinzip „Königreich Deutschland“ scheint sich ohne eine gebündelte Führung Peter Fitzeks fortzusetzen und durch die lokale Vernetzung den Reichsbürgerideologien mehr Raum zu verschaffen. Dennoch fungiert Peter Fitzek weiterhin als Gallionsfigur der Bewegung und dient die Dachstruktur des KRd als Projektionsfläche für Ausstiegsideen und Fantasien über ein neues System.

Während die Vorstellungen und Ideen des KRd bei genauerer Betrachtung lückenhaft sind, werden Diskussionen über Sinnhaftigkeit oder Widersprüche in der Idee des KRd im Ansatz erstickt und mit Links auf die KRd-Website beantwortet. Auch hier geht es viel um einen Gesellschaftsausstieg, dessen Notwendigkeit mit dem „Mafiasystem“ in dem sich in der Bundesrepublik gewährt wird begründet wird. Formulierungen wie „darum hat das System Angst davor [Anm.: Angst vor dem sog. Ausstieg der Menschen aus der Bundesrepublik]“ unterstützen die Argumentation eines unterdrückenden, von Eliten oder einer Mafia regierten Staates. Raum für offene Diskussion scheint es wenig zu geben. Kritische Nachfragen werden von engagierten, vermutlich tiefer in den Strukturen der Gruppierung verankerten Personen abgewiesen und als Versuch der Indoktrination und Destabilisierung des Königreichs betrachtet.

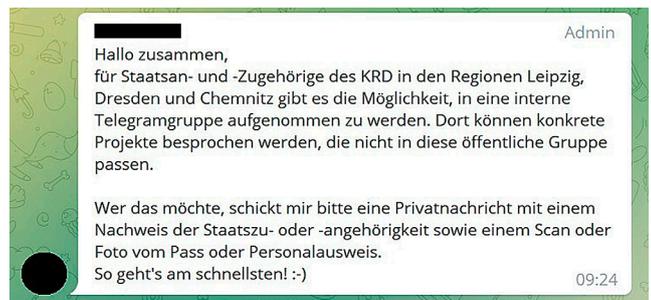


ABBILDUNG 6

HINWEIS DES ADMIN'S EINER INZWISCHEN AUF PRIVAT GESTELLTEN KRd-GRUPPE AUF DIE „STAATSANGEHÖRIGEN“ VORBEHALTENEN INTERNEN GRUPPEN

Quelle: <https://t.me/c/1395033213/439> (Zugriff: 11.07.22)

Innerhalb der Telegrammvernetzung werden Mitgliedsstrukturen deutlich, die eine enge Verschränkung analoger und digitaler Aktivitäten vermuten lassen. So gibt es in der sächsischen Regionalgruppe meist nur allgemein gehaltene Verabredungen zu Treffen und immer wieder den Verweis darauf, dass Details in geschlossenen, den „Zugehörigen des Staates“ (d.h. Sympatisierenden) vorbehaltenen Gruppen geklärt würden. Diese Zugehörigkeit soll durch Vorzeigen der erforderlichen Formulare, die man auf der Website runterladen kann, nachgeprüft werden (siehe Abbildung 6 und 7).

THEMEN IM KÖNIGREICH

Thematisch bewegen sich die Diskussionen in der sächsischen Regionalgruppe (aber auch in anderen, wie der überregionalen Gruppe zum thematischen Austausch) hauptsächlich im esoterischen, spirituellen Bereich. Energien, Schwingungen, Positivität und Negativität sind wichtige Gesprächsthemen und es werden Tipps für Geräte eingeholt, die etwas davon sichtbarer, messbarer, erlebbarer usw. machen sollen und auf dem alternativen Marktplatz des KRd erworben werden können. Auch das Thema Selbstversorgung spielt eine große Rolle und es werden Verweise auf Veranstaltungen des Königreich Deutschland, Infrastrukturen aus anderen Gruppen und Angebote – alle aus dem Spektrum der Selbstversorger und Esoteriker – geteilt. Hier wird die Nähe der esoterischen Strömungen zum Prepping² deutlich. Es werden Aufrufe geteilt, sich autark zu versorgen, da eine große Veränderung, ein Umschwung, eine Katastrophe oder Ähnliches bevorstehe, die eine große Versorgungsnot mit sich ziehe.

Zwischendurch werden immer wieder Beiträge gepostet, die sich mit *QAnon*, dem *Deep State*, Impfungen (aus impfgegnerischer Perspektive) und der Pandemie im Allgemeinen beschäftigen. Diese werden weder kritisch diskutiert noch erhalten sie besonders starken Zuspruch; sie werden in der Regel geduldet. Die Mitglieder, die administrative Aufgaben übernehmen, kommentieren Beiträge lediglich, wenn sie das persönliche Interesse geweckt haben oder wenn es um Kritik am Prinzip des *Königreich Deutschland* geht. Die meisten inhaltlichen Diskussionen, die sich aus den Bereichen Terminverab-

2) Abgeleitet von „to prepare“, sich vorbereiten. Die Szene bereitet sich durch das Anlegen von Vorräten und teilweise auch Schutzräumen bis hin zu Waffen auf Katastrophen vor.

redung oder Informationsaustausch zu Selbstversorgung und esoterischen Praktiken herausbewegen, versanden unbeachtet. Hin und wieder werden verschwörungsideologische Versatzstücke aus der Reichsbürgerszene geteilt, die Aufschlüsse über die Gründe geben, weshalb Menschen sich dem *Königreich Deutschland* anschließen wollen. Die Überzeugung von einer vermeintlichen Besatzung Deutschlands wird mal mehr, mal weniger offensiv geäußert oder durch verschwörungsideologische YouTube-Videos untermauert. Verschiedene Interpretationen der geopolitischen Verhältnisse vor und nach dem Zweiten Weltkrieg bieten immer wieder die Grundlage für verschwörungsideologische Ausführungen und für Überlegungen hinsichtlich eines autarken, selbstverwalteten Staates.

Die Etablierung einer eigenen Währung und einer eigenen Bank sind nicht nur Mittel, um die angestrebte Autarkie zu erreichen, sondern verwoben mit verschwörungsideologischen Überzeugungen. Peter Fitzek gab bereits in der Vergangenheit Einblick in sein von Antisemitismus durchzogenes Weltbild. Die Errichtung der königlichen „Reichsbank“ ist Teil seines selbsterklärten Kampfes gegen „die Finanzeliten“ und „Bankenkartelle“ (vgl. Baeck, 2018, 74). Dies sind antisemitische Chiffre, die bereits seit Jahrhunderten genutzt werden, um Jüdinnen und Juden als mächtige Strippenzieher zu bezeichnen, die das Weltgeschehen mithilfe der Finanzwelt negativ beeinflussen würden. In der Realität nutzte Fitzek jedoch selbst seine Anhängerinnen und Anhänger aus. Sie verschuldeten sich teilweise hoch für ihn, überschrieben ihm Grundstücke und Vermögen – vermutlich aus der im KRD geschürten Angst heraus, ihr Geld sei in den Banken und auf dem Finanzmarkt nicht sicher. Fitzek konnte über dieses Geld verfügen und wurde 2017 wegen Veruntreuung von über 1,4 Millionen Euro seiner Anhänger und Anhängerinnen angeklagt.³ Fitzek wurde zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Das Urteil wurde allerdings vom BGH in der Revision aufgrund mangelhafter Begründung aufgehoben.

FIKTIVES REICH UND REALE GEFAHR

Das *Königreich Deutschland* trägt die Maske der alternativen Aussteiger, die autark leben wollen. Doch es gibt einige Aspekte, die an der Bewegung und an Peter Fitzek als Person kritisierbar, problematisch bis hin zu gefährlich sind. So werden bspw. Verschwörungsideologien verbreitet und der Wunsch nach Ausstieg im Zweifelsfall auch mit Gewalt verteidigt. Teil der Reichsbürgerideologie sind meist auch extreme antijudaistische, antisemitische und völkische Ideologien – so wie sie Fitzek in der Vergangenheit erkennen ließ, bevor er seinem Königreich einen „gemeinwohlorientierten“ Anstrich verliehen hat (vgl. Baeck, 2018, 72–75).

Der kuratierte Online-Auftritt des *Königreich Deutschland* mit Fitzek auf der Website und der königreichseigenen Videoplattform lässt politische Meinungen nur am Rande durchscheinen und versucht den Fokus auf eine scheinbar makellose Gemeinschaft zu lenken. Fitzek scheute in der Vergangenheit jedoch nicht den Kontakt zu einschlägigen Akteuren aus der extrem rechten und verschwörungsideologischen Szene. 2015 gab er dem rechten Magazin „Compact“ ein Interview. Er besuchte Demonstrationen der NPD und AfD (letzte unterstützte er auch als Ordner), als 2015 asylfeindliche Proteste aufflammten, und scheint sich nicht an der Nähe zu extrem Rechten zu stören (vgl. Baeck, 2018, 69–71). Im

November 2020 fand ein Treffen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der *Querdenken*-Szene sowie der Reichsbürgerszene statt; prominent besetzt mit Querdenken-Initiator Michael Ballweg und Peter Fitzek selbst. Hier wurden ideologische Allianzen sichtbar, die sich schon an Aussagen anderer *Querdenken*-Organisatoren sowie einiger Unterstützerinnen und Unterstützer ablesen ließen. Die Nähe zu Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern wird gelegnet, allerdings sind Verschwörungserzählungen vom fehlenden Friedensvertrag nach dem Zweiten Weltkrieg auch bei *Querdenken* verbreitet. Daran können sowohl *Königreich Deutschland* als auch die Szene der Reichsbürger allgemein anknüpfen.

Im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine heißt es nun von Seiten missionierender Reichsideologen, dass Deutschland sich eine – doch eigentlich wünschenswerte – neutrale Haltung nicht erlauben dürfe. Neutral könne Deutschland nicht sein, da angeblich die (westlichen) Alliierten des Zweiten Weltkriegs nach wie vor Deutschland besetzt hielten.

Innerhalb der Bewegung werden typische Muster von Verschwörungserzählungen reproduziert und bspw. das Bild von im Hintergrund agierenden Strippenziehern gezeichnet – so etwa im Kontext der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 oder der COVID-19-Pandemie. Wahlweise wird dann eine übermächtige Hand einer unsichtbaren Macht gezeigt oder eine Einzelperson als eben dieser Strippenzieher, seltener Strippenzieherin, markiert. Solche Bilder oder Postings sind oft verknüpft mit der Einladung zu neuen Telegram-Gruppen oder Webseiten, auf denen weitere Videos und Texte warten. Wie erfolgreich eine solche digitale Raumergreifung sein kann, sah man jüngst anhand der Präsenz der Worte „Souveränität“ und „Friedensvertrag“ auf den Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen. Aus Sicht der Reichsbürger sind die genannten Verschwörungserzählungen heute wesentlich anknüpfungsfähiger als beispielsweise der Mythos vom nicht untergegangenen Deutschen Reich. Gleichzeitig eignen sich die Symbole „schwarz-weiß-rot“ oder „gelb-rot-schwarz“ als perfekte bildliche Identität gegen die deutsche, parlamentarische Demokratie und den modernen Zeitgeist. Durch die Möglichkeit, auf Telegram binnen Sekunden von einer vermeintlich harmlosen Friedens- oder Gesundheitsgruppe zu einer reichsideologischen oder gar einer rechtsterroristischen Gruppe zu wechseln, kann die Reichsideologie nicht nur früher bestehende Hürden sprengen, sie wirkt auch stark radikalisiert, emotionalisierend und trägt mit dazu bei, dass Menschen Gewalt und Terrorismus als legitimes Widerstandsmittel in Betracht ziehen.

3) <https://www.dw.com/de/urteil-gegen-selbst-ernannten-k%C3%B6nig-von-deutschland/a-37947924> (Zugriff: 11.07.22)

DER DIGITALE RAUM ALS TEIL RECHTER RAUMERGREIFUNG AM BEISPIEL LEISNIG

NIKOLAS DIETZE

2021 geriet die mittelsächsische Kleinstadt Leisnig in die Schlagzeilen medialer Berichterstattung. Ursächlich dafür war der bekanntgewordene und offenbar systematische Zuzug mehrerer extrem rechter, völkischer Familien aus Westdeutschland, der sich seit einigen Jahren weitestgehend unbemerkt vollzogen hatte. Im April 2021 traten die völkischen Siedler auch erstmals als selbstbewusste Organisatoren wöchentlicher Kundgebungen gegen die Corona-Maßnahmen auf dem Leisniger Marktplatz auf und wagten somit den Schritt in die Öffentlichkeit (Hammer, 2022, 223). Die Entwicklung in Leisnig steht dabei nicht isoliert. Der Aufbau völkischer Netzwerke und Strukturen intensivierte sich in den letzten Jahren vor allem in den neuen Bundesländern. Seit Februar 2020 rufen verschiedene Kreise der extremen Rechten koordiniert von der Initiative *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* öffentlich zur gezielten Besiedlung ländlicher Regionen und zum Erwerb von Immobilien in den neuen Bundesländern auf. Diese Initiative wird auch von völkischen Siedlerinnen und Siedlern aus Leisnig mitgetragen. Die Region ist derzeit die einzige in Sachsen, in der auf die Initiative *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* basierende Zuzüge Rechtsextremer bekannt sind. Die völkischen Siedler verfolgen eine Strategie, die langfristig darauf ausgerichtet ist, bestehende soziale Gefüge sowie die Alltagskultur zu unterwandern, um vor Ort eine Vormachtstellung zu generieren und politischen Einfluss zu erlangen (Hellwig, 2020, 6).

LEISNIG.INFO

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung in Leisnig nimmt der Telegramkanal *LEISNIG.info* ein, der seit Mai 2021 existiert und aktuell von 735 Personen abonniert wird (Stand 06.07.22). Der Kanal zählte im März 2022 zu den größeren regionalen Telegramkanälen (Kiess et al., 2022). Neben dem Telegramkanal existiert eine gleichnamige Homepage. Im Impressum der Seite steht Michael H., der zum Kreis der völkischen Siedler zählt und bei den Leisniger Corona-Protesten als Redner in Erscheinung trat (Runter von der Karte, 2021). Fotos zeigen ihn unter anderem zusammen mit Christian Fischer, Sprecher der Initiative *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* und Teil des Leisniger Siedlernetzwerks, auf einer Kundgebung des NPD-Politikers Stefan Hartung in Bekleidung der extrem rechten Kleinstpartei *Der III. Weg*.⁴

Mit *LEISNIG.info* wolle man laut Eigenaussage „über das normale Leben in unserer Heimat berichten“ und „über das Geschehen in Leisnig und seinen vielen Orten informieren“⁵. Der Telegramkanal bewarb im Zeitraum von Mai bis Juni 2021 vor allem die in dieser Phase stattfindenden Corona-Proteste auf dem Leisniger Marktplatz. Seit Beendigung dieser Kundgebungen im Juli 2021 behandelt der Kanal verschiedene Themen parallel. Einerseits nimmt *LEISNIG.info* die Rolle eines

Multiplikators ein, indem auf dem Kanal Demonstrationsaufrufe für sogenannte Corona-Demos in benachbarten Städten geteilt und Nachrichten aus anderen Kanälen, die Verschwörungserzählungen im Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen verbreiten, weitergeleitet werden. Andererseits fokussiert *LEISNIG.info* lokale Themen ohne politischen Bezug, die auf ein geteiltes Alltagsleben vor Ort und ein Kollektivinteresse der Leisniger Bevölkerung bauen. Der Kanal bewarb unter anderem die Stadtfeier zum 975. Geburtstag Leisnigs, die Leisniger Apfeltage sowie das Weinfest und initiierte für die Geschädigten des Hochwassers im Ahrtal im Sommer 2021 die Spendenaktion „Leisnig hilft“. Im Rahmen eines 2022 in Leisnig durchgeführten Forschungsprojekts, das die Wahrnehmungen und Erfahrungen der lokalen Zivilgesellschaft im Umgang mit der extremen Rechten vor Ort untersucht hat, wurden mehrere problemzentrierte Interviews in der Kleinstadt geführt. Akteure der demokratischen Zivilgesellschaft schilderten in den Gesprächen mehrmals, dass die völkischen Siedler das zivilgesellschaftliche Engagement anderer für sich beanspruchen und sich mit fremden Federn schmücken würden:

„Und jetzt war diese 975 Jahre-Feier von Leisnig, wo wir gesagt haben, das können wir nicht groß feiern durch Corona, aber es haben halt Leute trotzdem schön ihren Garten gestaltet und so. Und dass dann eben einige von den völkischen Siedlern das fotografiert haben und dann eben irgendwie ins Netz gestellt haben, als wären das so ihre Initiativen. Oder dass man eben auch mitgekriegt hat, es haben einige, die Trompete und Posaune blasen, dass sie gesagt haben, wir spielen auf dem Marktplatz in der Adventszeit wenigstens Advents- und Weihnachtslieder und so, dass [...] dann welche von den völkischen Siedlern da waren und dann einfach dann was da an den Weihnachtsbaum hängen wollten und so, dass sie immer dabei sind, die Sachen zu vereinnahmen.“ (I4, Z. 533-539 u. 548-555)

Im Hintergrund stehen hier gesamtgesellschaftliche Entwicklungen. Die Folgen des demografischen Wandels führen zu einer eklatanten Veränderung kleinstädtischer und ländlicher Sozialräume des Typs Leisnig, womit häufig eine Ausdünnung der traditionellen Kommunikation einhergeht und kaum Informationsquellen für lokale Ereignisse bestehen. Der Telegramkanal und die Homepage von *LEISNIG.info* nutzen diese spezifische Gelegenheitsstruktur ländlich-kleinstädtischer Räume, die es den völkischen Siedlern erlaubt, öffentliche Aufmerksamkeit und Kommunikation als Ressource zu gewinnen und sich so im Sozialraum zu etablieren (vgl. Freiheit/Sitzer/Heitmeyer, 2022, 62 u. 78 f.). Damit ist der Kanal ein gutes Beispiel dafür, wie sich das völkische Siedlernetzwerk des digitalen Raums als festem Bestandteil ihrer Raumergreifungsstrategie vor Ort bedient. Sie nutzt die infrastrukturellen Schwächen der Region, um in Bereichen als „Kümmerer“ zu wirken, die durch öffentliche oder zivilgesellschaftliche Strukturen nicht abgedeckt

4) Bildquelle online verfügbar unter: https://www.friedensdemowatch.com/wp-content/uploads/2019/12/IMG_4335-1-1024x683.jpg. (Abgerufen am 06.07.22).

5) Siehe den Beitrag „Hallo und Herzlich Willkommen auf leisnig.info!“ unter: <http://leisnig.info/> (Abgerufen am 06.07.22).

sind, um sich so in der lokalen Bevölkerung zu etablieren (vgl. Quent/Schulz, 2015, 154).

DIGITALE INSZENIERUNG

Die digitale Selbstdarstellung der völkischen Siedler als engagierte und couragierte Gestalter des öffentlichen Lebens soll offensichtlich dazu beitragen, eine soziale und kulturelle Hegemonie zu etablieren, die ortsansässige Bevölkerung an sich zu binden und so über kurz oder lang eine soziale Akzeptanz extrem rechter Strukturen zu erzeugen. Damit orientieren sich die völkischen Siedler am 3-Säulen-Konzept der „national befreiten Zonen“, das die Aneignung von Räumen als extrem rechte Strategie beschreibt (Bundschuh, 2004). Dass es sich um eine inszenierte Darstellung handelt, wird am Beispiel des Leisniger Spendenlaufs aus dem September 2021 sichtbar.

Der Spendenlauf des lokalen Hospizvereins ist eine jährliche Veranstaltung, an der sich weite Teile der Leisniger Zivilgesellschaft beteiligen. Über den Telegramkanal *LEISNIG.info* wurde im Vorfeld zur Teilnahme aufgerufen. Vor Ort kam es dann zu einem gewaltvollen Zusammenstoß zwischen den dort erscheinenden völkischen Siedlern und Personen der demokratischen Zivilgesellschaft (LVZ, 2021). Den Schilderungen Betroffener zufolge hätte das vor Ort an die völkischen Siedler ausgesprochene Teilnahmeverbot am Spendenlauf ein aggressives und körperliches Auftreten der völkischen Siedler samt ausgesprochener Gewaltandrohungen gegen die Organisatoren des Spendenlaufes ausgelöst, das durch die Polizei unterbunden werden musste. Auf *LEISNIG.info* wurde dieses Vorkommnis hingegen nicht erwähnt, vermutlich auch, weil es die Strategie der völkischen Siedler unterminiert hätte, sich als zivilen und integrativen Teil der lokalen Stadtbevölkerung zu inszenieren.

Phänomene dieser Art bezeichnet Phillip Hübl als „identitätsschützende Denkfehler“ (Hübl, 2019, 17) und meint damit die Instrumentalisierung einer Aussage als legitim, sofern sie der eigenen Gruppe nutzen würde, auch wenn sie nicht der Wahrheit entspräche. Eine aktuelle Untersuchung extrem rechter Onlinestrategien auf Telegram bestätigt, was der Umgang in Bezug auf den Vorfall des Leisniger Spendenlaufs bereits angedeutet hat: Der Wahrheitsgehalt ist für die Außenkommunikation der extremen Rechten weniger relevant als deren Selbstinszenierung, die der Repräsentation innerhalb der digitalen Sphäre dient (vgl. Müller, 2022, 95).

KEINE UNPOLITISCHE PLATTFORM

Dass *LEISNIG.info* kein neutrales Informationsmedium ist, das das Alltagsleben der Kleinstadt (wieder-)beleben möchte, wird auch am Beispiel der kürzlich stattgefundenen Bürgermeisterwahl im Juni 2022 in Leisnig sichtbar. Über Telegram rief man mehrfach dazu auf, den durch SPD, LINKE und GRÜNE aufgestellten Kandidaten zu verhindern, und bewarb stattdessen den parteilosen Kandidaten Karsten Müller: „Auch wenn in Leisnig niemand von den *Freien Sachsen* kandidiert, gibt es doch wählbare Alternativen“ (Telegramkanal *LEISNIG.info*, Beitrag vom 12.06.22). Des Weiteren werden auf *LEISNIG.info* mitunter explizit völkische Inhalte geteilt, wie etwa ein Videozuschnitt der Wintersonnenwende-Feier am 21.12.2021. Aktivitäten oder Inhalte, die die völkischen Siedler jedoch als ersichtlich rechtsextrem erkennen lassen, werden nur spärlich in die digitale Außendarstellung eingebunden, da dies die Vor-Ort-Taktik der rechten

Raumnahme gefährden würde. Die wenigen Beispiele, bei denen klandestine Zusammenkünfte der völkischen Siedler bewusst in die digitale Öffentlichkeit getragen werden, sollen siedlungswillige Akteure der extremen Rechten von der imaginierten Strahlkraft des völkischen Projekts in Leisnig überzeugen. Das Netzwerkdiagramm (Abb. 7) veranschaulicht in diesem Zusammenhang aber, dass die Werbefunktion des völkischen Siedlungsprojekts aus Mittelsachsen auf überregionaler Ebene eher gering einzuschätzen ist. Stattdessen nimmt *LEISNIG.info* einen starken Einfluss auf regionale Gruppen, insbesondere die mittelsächsischen, was die Abbildungen 4 und 5 verdeutlichen.

Neben dem lokal ausgerichteten Telegramkanal *LEISNIG.info*, existiert der Telegramkanal *zusammenruecken*. Dieser repräsentiert die gleichnamige Initiative *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* und tritt im digitalen Raum klar erkennbar als extrem rechts und völkisch in Erscheinung. Der Kanal bewirbt ohne einen expliziten Lokalfokus, die extrem rechte Raumergreifungsidee einer Besiedlung der ländlichen Gebiete der neuen Bundesländer. Während *LEISNIG.info* eine eigene Strategie verfolgt, die darauf Wert legt, sich digital zu inszenieren und nicht als völkisch und extrem rechts wahrgenommen zu werden, möchte der Kanal *zusammenruecken* als völkisch und extrem rechts erkennbar sein und als Werbe- und Informationsplattform neue Siedler rekrutieren.

Das Netzwerkdiagramm (Abbildung 7) zeigt, in welchen Gruppen und Kanälen auf Telegram im deutschsprachigen Raum (ohne sächsischen Bezug) Inhalte der Kanäle *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* und *LEISNIG.info* bis zum 15.06.2022 weitergeleitet wurden. Dazu wurden 590 Gruppen und Kanäle systematisch nach Weiterleitungen aus den genannten Kanälen untersucht. Sie setzen sich zusammen aus 450 Gruppen und Kanälen, welche als Ergebnis der Untersuchung in der Pilotausgabe des *EFBI Digital Report* (Kiess et al., 2022) ebenfalls in unserem sächsischen Sample weitergeleitet wurden, und weiteren 140, welche durch das Projekt *De:Hate* der *Amadeu-Antonio-Stiftung* als relevante, deutschlandweite Telegram-Auftritte der rechtsextremen und verschwörungsideologischen Szene ausgemacht wurden. Die Breite der Kanten ergibt sich aus der relativen Häufigkeit der Weiterleitungen.

In Anbetracht der Menge der untersuchten *Telegram*-Auftritte ist das Ergebnis eher bescheiden. Der Aufruf auf der *Zusammenrücken*-Homepage, die Bewegung zu bewerben, scheint überregional nicht zu fruchten. Dennoch ist zu bemerken, dass *Zusammenrücken* vorrangig in völkischen und extrem rechten Gruppen und Kanälen der Gruppierungen *Der III. Weg* und *Identitäre Bewegung* geteilt wird. Eine starke Verbindung scheint zum extrem rechten Label *PC Records* zu bestehen. Das Musik-Label hat zwar seinen Sitz in Chemnitz und somit auch einen wichtigen Einfluss in Sachsen, aber aufgrund der bundesweite Bedeutung in der Rechtsrock Szene (Grunert & Kiess, 2021) ist es in dieser Untersuchung mit aufgeführt. Nachrichten des Kanals *LEISNIG.info* finden sich u.a. in den Chatgruppen der regional-nahen Influencer Elijah Tee und Sven Liebich wie auch im rechtsextremen Nachrichtenportal *PI News* (PI steht für Politically Incorrect) sowie im Hauptkanal der *Eltern stehen auf*. Der Kanal *impfkritisch* teilt Inhalte aus beiden untersuchten Kanälen. *Leben in Mittelsachsen* hat keinen nachweisli-

6) Siehe den Beitrag „Wendezeit ist Weihezeit“ unter <http://leisnig.info/2021/12/24/wende-zeit-ist-weihezeit/> (Abgerufen am 06.07.22).

chen Einfluss außerhalb Sachsens, jedoch ist die Nähe zu *LEISNIG.info* zu erkennen. Ebenso ist eine starke Einflussnahme von *LEISNIG.info* auf *Zusammenrücken in Mitteldeutschland* zu sehen.

AUSBLICK

Die Raumaneignung(sversuche) der völkischen Siedler finden in Leisnig nicht nur geografisch statt. Online-Aktivitäten spielen für die Mobilisierungserfolge der extremen Rechten in den letzten Jahren eine wichtige Rolle. In Leisnig nutzen die völkischen Siedler spezifische Gelegenheitsstrukturen rechter Bedrohungsallianzen im kleinstädtisch-ländlichen Raum. Der Telegramkanal *LEISNIG.info* nutzt die Ausdünnung traditioneller Kommunikationsnetzwerke, um sich als (vermeintlich) unpolitische Informationsquelle des öffentlichen Lebens innerhalb der Kleinstadt zu inszenieren und darüber zu Etablierung der Völkischen vor Ort beizutragen.

Der digitale Auftritt der völkischen Siedler in Leisnig ist von einer Kommunikation geprägt, in der eine starke Eigendarstellung und Repräsentation über dem Wahrheitsgehalt steht, mit emotionalisierenden Inhalten gearbeitet wird und mit der Corona-Pandemie die Reproduktion von Verschwörungsmythen zentral geworden ist (siehe auch Müller, 2022, 95). Der 2022 entstandene Telegramkanal *Leben in Mittelsachsen* ist ein weiteres alarmierendes Beispiel, das sich der gleichen Taktik auf regionaler Ebene bedient und bereits durch in der Region verwurzelte Akteure der extremen Rechten, wie den Döbelner NPD-Kader Stefan Trautmann, beworben wird. Abschließend lässt sich festhalten, dass mit dieser Taktik seitens der völkischen Siedler der Versuch unternommen wird, langfristige politische Sozialisationsprozesse in Gang zu setzen, die die Voraussetzung für extrem rechte Normalisierungsgewinne bilden (vgl. Freiheit/Sitzer/Heitmeyer, 2022, 80).

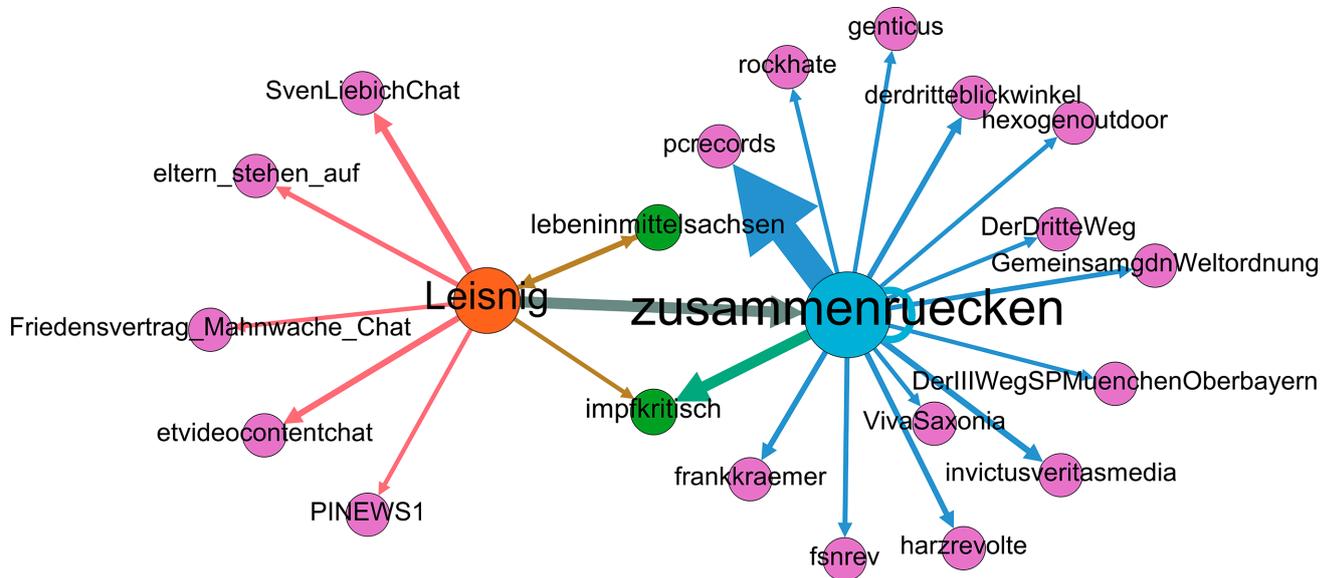


ABBILDUNG 8

VERBREITUNG VON TELEGRAM-INHALTEN DER KANÄLE LEISNIG.INFO UND ZUSAMMENRUECKEN IN ÜBERREGIONALEN GRUPPEN/KANÄLEN.

RECHTSESOTERISCHE ONLINE-NETZWERKE

ANNA WEERS

Der letzte *EFBI Digital Report* stellte fest, dass viele der derzeit aktiven Telegram-Gruppen ihren Ursprung im Protest gegen die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung mit dem Schwerpunkt Elternschaft bei *Eltern stehen auf* haben (Kiess & Wetzel 2022, 4). Entsprechend bildet die Initiative *Eltern stehen auf* im Folgenden einen ersten Ausgangspunkt für die quantitative und qualitative Auswertung weiterer Telegram Gruppen, die rechtsexotisches und demokratiefeindliches Gedankengut verbreiten. Einen zweiten Ausgangspunkt bildet das Netzwerk um den Verein *Wissen schafft Freiheit*, welches von dem

Österreicher Ricardo Leppe im Juni 2020 initiiert wurde und mittlerweile über 40.000 Mitglieder im deutschsprachigen (digitalen) Raum umfasst. Leppe ist Anhänger der *Anastasia*-Bücher, vertritt die gefährliche pseudomedizinische und antisemitische germanische Heilkunde und hat innerhalb kürzester Zeit den Anschluss zu anderen rechten Akteurinnen und Akteuren in der Szene der Verschwörungsgläubigen gefunden. Dieser Beitrag zeigt auf, welche Relevanz die rechtsexotische Siedlungsbewegung, die sich auf die *Anastasia*-Bücher bezieht, im digitalen Raum hat und wie eng vernetzt und ideologisch verbunden mit völkischen Rechtsexotischen in Sachsen diese Gruppierungen sind.

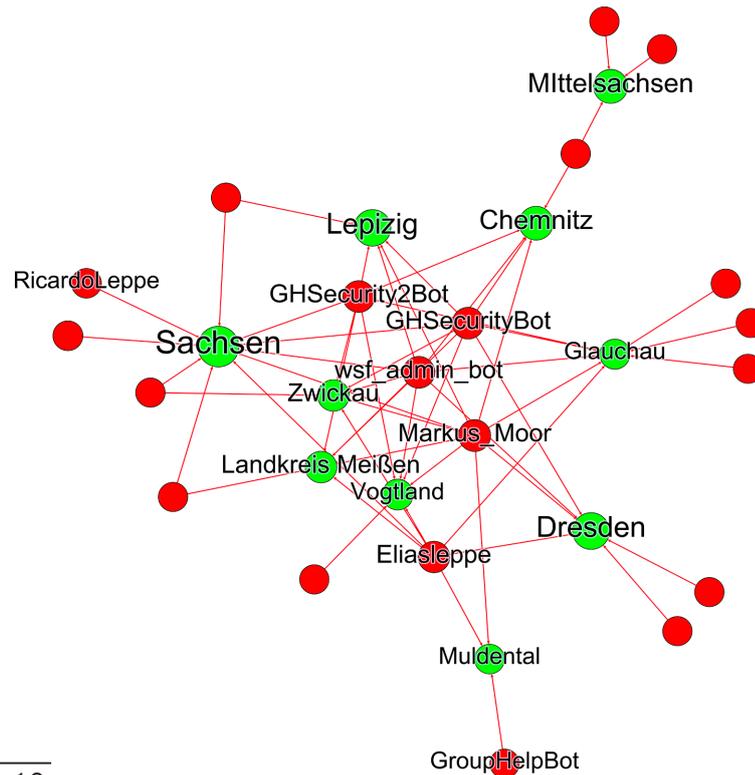


ABBILDUNG 10

VERNETZUNG DER ADMINS (ROT) ALLER SÄCHSISCHEN WISSEN SCHAFFT FREIHEIT-GRUPPEN (HELLGRÜN) AUF TELEGRAM

Diese Komponenten zusammen ergeben „die Schule der Zukunft“, die Leppe sich auf seinen eigenen Plattformen ausmalt und in den sozialen Medien teilt. Einige seiner Ideen stehen in der Tradition anderer Freilernen-Initiativen, weswegen er offensichtlich an einige bereits vor der Pandemie bestehende Freilernen-Gruppen andockt und in seine Organisation mit aufnimmt.

MENSCHENFEINDLICHE PSEUDOMEDIZIN

Was sich in den Beiträgen der WSF-Gruppen nach alternativen Lern- und Heilmethoden und gesunder Ernährung anhört, ist geprägt von der sogenannten germanischen neuen Medizin (nachfolgend abgekürzt durch GNM). Dieser Lehre zufolge existierten keine Infektionen, alle noch so kleinen Pilze und Bakterien in unserer Umwelt hätten einen (höheren) Sinn und eine Aufgabe. Viren als Ursache für Krankheiten werden von den selbsternannten Heilerinnen und Heilern bestritten. Menschen würden krank werden, wenn sie einen „Konflikt“ zu bearbeiten hätten, das menschliche Gehirn würde dazu lediglich Mikroben „zur Hilfe rufen“. Krankheitssymptome würden auftreten, wenn der Konflikt bereits bearbeitet und man in einer Art seelischen Heilungsphase sei. Somit würden Tumore einer Krebserkrankung auch schrumpfen, wenn ein innerer Prozess gelöst sei. In diesem Prozess spiele Schmerz eine wichtige Rolle und dürfe nicht medikamentös behandelt werden (Sekteninfo NRW 2016). Schon mehrmals kam es zu Todesfällen wie auf der Plattform Psiram dokumentiert ist.⁸

Nach der Logik der GNM argumentieren auch die Brüder Leppe, gemischt mit viel Misogynie, in einigen ihrer Videos, wie mit Themen rund um Körper und Gesundheit umzugehen sei. Wenn Frauen menstruieren und dabei viel Blut verlieren und Krämpfe verspüren, dann seien sie nichts Anderes als unrein und müssten

dringend ihre Ernährung umstellen. Man müsse sich die Frage stellen, warum man so viel „Dreck“ im Körper hätte, der aus dem Körper raus möchte (Telegram Video vom Mai 2021). Gleiches gilt für Schmerzen bei der Geburt, die „natürlicher Weise“ nicht empfunden würden. Diverse Erklärungen, warum Impfungen unnötig seien, Sonnencreme die umgekehrte Wirkung erziele und Erkältungen nichts mit Ansteckung und Viren zu tun hätten werden über die WSF Kanäle und Gruppen im regelmäßigen Turnus verbreitet und stehen in der Tradition der GNM.

ANASTASIA-BÜCHER UND SCHETININ

Zudem sind die Leppes überzeugt von den *Anastasia*-Büchern, in deren drittem Band von der Schetinin-Schule erzählt wird. Mit einer Lehramtsstudentin führte Ricardo Leppe bereits 2020, ein Jahr nach der Schließung der Schetinin-Schule, ein zweiteiliges Interview. Bei der Schetinin-Schule in Tekos (Russland) handelte es sich um ein Internat, das nach klaren Geschlechterrollen Kinder teils getrennt unterrichtete, drillte und militärisch ausbildete (infosekta 2016, S. 10ff.). Trotz inzwischen erfolgter Schließung ergeben sich für beide auf verklärte Art und Weise genügend positive Bezüge zu den Zuständen und Erziehungsweisen in dieser Einrichtung.

Kinder werden sowohl in der Schetinin-Pädagogik als auch in den *Anastasia*-Büchern, „wie im esoterischen Kontext üblich – als den Erwachsenen geistig überlegene Persönlichkeiten betrachtet, da sie noch reiner und noch nicht durch ‚moralische Dogmen‘ negativ beeinflusst seien“ (Pöhlmann 2021, 211). Damit scheint den Kindern und Jugendlichen noch nicht genug zugemutet, denn das

8) https://www.psimam.com/de/index.php/Opfer_der_Germanischen_Neuen_Medizin zuletzt geprüft am 17.07.2022.

pädagogische Konzept von Schetinin geht davon aus, dass Kinder „bereits das gesamte Wissen in sich [trügen]“ (ebd.). Es wäre ihnen durch eine vermeintliche Verbindung mit dem Kosmos bereits durch ihre Geburt zugetragen. Jüngere würden deshalb die älteren Kinder unterrichten. Welche Mitverantwortung die Schetinin „Pädagogik“ derzeit im russischen Angriffskrieg hat, lässt sich ungefähr erahnen. Pöhlmann (2021) zitiert aus einem Prospekt der Schule, dass die männlichen Absolventen in den Armeedienst eintreten und durch ihre militärische Grundausbildung in jungen Jahren „von den fortschrittlichsten Einheiten der Luftstreitkräfte, des Marine Corps und des Innenministeriums angeworben“ würden (S. 214). Passend dazu, erklärte sich Wladimir Putin selbst als persönlicher Unterstützer der Schetinin-Schule (ebd.).

QUERDENKEN UND FREILERNEN

Freilernen ist kein neues Konzept, das nicht erst mit der Pandemie entstanden ist oder durch die Familie Leppe begründet wurde. Tatsächlich handelt es sich um eine recht breit gefasste Idee, die das Lernen abseits vom (staatlichen) Schulbesuch beschreibt. Das kann individuell oder in Gruppen organisiert werden. Auch die Gründung einer eigenen Schule kann Teil des Konzepts sein, ebenso wie das „Homeschooling“ nach US-amerikanischem Vorbild. Die bürokratischen Hürden, die bis zu einer Schulgründung zu überwinden sind, sind in Deutschland allerdings recht hoch, wie auch das Bußgeld für Eltern, welches bezahlt werden muss, wenn die eigenen Kinder nicht zur Schule gehen. Dennoch gibt es immer wieder publik gewordene Fälle, in denen Kinder von Eltern aus dem verschwörungsideologischen Milieu vom Schulbesuch ferngehalten werden und in selbstorganisierten Gruppen unterrichtet werden.

In Österreich und in der Schweiz existiert keine Schulpflicht, lediglich eine sogenannte Bildungspflicht, die auch anderweitig nach Prüfung durch die zuständige Bildungsdirektion erfüllt werden kann. In den WSF-Kanälen gibt es anwaltliche Beratung und Austausch zu rechtlichen Fragen rund um Schulgründungen und Umgehung der Schulpflicht in Deutschland. Grund dafür sind die Pandemie, die geleugnet oder verharmlost wird und die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, die von Teilen der Gesellschaft und rechtsesoterischen Kreisen abgelehnt werden. Dies ist schließlich der Faktor, der nicht nur Leppe mit seinen Ideen in die Karten spielt, sondern auch Proteste von *Querdenken* und *Eltern stehen auf* und weitere verschwörungsideologische Organisationen befeuert hat. Hier findet sich außerdem der Schulterchluss mit Anhängerinnen und Anhängern der Reichsideologie. Gemeinsam wird dazu aufgerufen, staatliche Institutionen wie z.B. Schulen zu meiden und eigene Strukturen aufzubauen. Diese Strategie wurde zuletzt in einer MDR-Reportage durch den *Querdenken* Aktivist Andreas Martin von *Mitteldeutschland steht auf* formuliert: „Ob ihr alternative Lerngruppen macht, ob ihr alternative Ernährungsprogramme macht, ob ihr alternative Landwirtschaft macht oder oder. [...] Vernetzt euch offline, bildet Gruppen – regional und überregional, weil das ist genau das, was sie nicht wollen.“⁹

EINORDNUNG UND DISKUSSION

Am Anfang seiner Netzwerker-Karriere 2020 platzierte Ricardo Leppe auf seiner Webseite Beiträge über die *Anastasia*-Buchreihe, ein Interview mit dem GNM-

Vertreter Helmut Pilhar und weitere Lehrartikel zur sogenannten germanischen Heilkunde. Verschwörungsideologische Literatur bewirbt er heute immer noch offensiv, während die anfänglich ins Netz gestellten Inhalte mittlerweile alle gelöscht sind. Durch bisherige mediale Berichterstattung über seine demokratiefeindlichen Ideologien hat er kritische Nachfragen aus seiner Community bekommen, denen er per Video-Botschaft damit antwortet, er würde zu Unrecht in eine Schublade gesteckt und das wichtigste sei, sich ein eigenes Bild von ihm zu machen.

Die Auswertungen von Gideon Wetzel über die WSF-Aktivitäten in Sachsen zeigen deutlich: In den *Telegram*-Gruppen von *Eltern stehen auf* und *Freiheitsboten* kommt alles, was rechts ist zusammen: völkisches Gedankengut von *Zusammenrücken in Mitteleuropa*, Reichs- und Verschwörungsideologie bis zur *Anastasia*-Bewegung. Inhalte der *Anastasia*-Bewegung und WSF haben zudem nachweislich den größten Einfluss auf *Eltern stehen auf* und die *Freiheitsboten* (Abbildung 5). Dieses Ergebnis ist nicht ganz überraschend, denn einer der Gründer von *Eltern stehen auf*, Gerhard Praher, betreibt eine Webseite mit dem Namen Cosmic-society.net, auf der er neben diversen verschwörungsideologischen Vorträgen über Außerirdische, Hohlerde und Telepathie auch ganz zentral auf die *Anastasia*-Bücher und die darin beschriebene Schetinin-Schule verweist.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass eine deutliche Vermischung bzw. Vernetzung verschiedener demokratiefeindlicher bis rechtsextremer Milieus im digitalen Raum besteht. Dies wurde auch auf den Straßen mit den Protesten gegen die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sichtbar. Der Journalist Andreas Speit bezeichnet dies treffend als „neue Lebensreformbewegung“ (Speit 2021, 14). Verschwörungserzählungen und vermeintliches Wissen wird online geteilt, auf den Straßen wird antisemitisch und sozialdarwinistisch gehetzt und online wie offline werden Strukturen aufgebaut, die sich gegen Errungenschaften der Moderne richten. Schulpflicht, Kinderbetreuung und evidenzbasierte Medizin sind dabei nur die in diesem Beitrag aufgegriffenen Beispiele.

AUSBLICK

Es bleibt zu beobachten, inwieweit das Netzwerk um *Wissen schafft Freiheit* weiter wächst und an Einfluss im ländlichen sowie im städtischen Raum gewinnt. Das Augenmerk sollte vor allem auf Gegenden liegen, in denen sich freie Schulen gründen wollen oder *Freilernen*-Gruppen sich treffen. Wie in diesem Beitrag deutlich wurde, handelt es sich bei den hier in den Blick genommenen Gruppen keinesfalls um eine harmlose Vernetzung von *Freilernen*-Gruppen und Initiativen, die einfach Schulen gründen wollen. *Wissen schafft Freiheit* ist ein Knotenpunkt in der rechtsesoterischen und verschwörungsideologischen Vernetzung, Teil der *Anastasia*-Bewegung und wirkt in völkische Kreise hinein bzw. wird selbst wiederum von diesen beeinflusst. Die Verbreitung dieser rechtsesoterischen Inhalte sollte verstärkt untersucht werden, denn der „digitale Aktivismus ist nicht von der realen Welt zu trennen“ und ist besonders im Kontext von *Freilernen*-Gruppen und den Protesten gegen die Corona-Schutzmaßnahmen zu beobachten (Arbeitskreis *Anastasia* 2022).

9) <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/querdenker-eltern-unterricht-kinder-lerngruppen-100.html> zuletzt geprüft am 17.07.2022.

TELEGRAM – GUT ZU WISSEN

GIDEON WETZEL

Um ein besseres Verständnis der Funktionsweise und Potenziale der Plattform *Telegram* zu vermitteln (siehe auch Kiess et al., 2022), gehen wir im letzten Abschnitt auf zwei Aspekte – nicht-öffentliche Gruppen sowie Bots – detaillierter ein. Die zeitgenössische Öffentlichkeit ist zunehmend digitalisiert und technische Aspekte werden grundsätzlich wichtiger, um ihre Funktionsweise auch über extrem rechte Mobilisierungen hinaus zu verstehen.

NICHTÖFFENTLICHE GRUPPEN

Bei der Untersuchung der Telegram-Gruppen und Kanäle sowohl von *Wissen schafft Freiheit* als auch von *Königreich Deutschland* fiel im Vergleich zu den bisher in Sachsen betrachteten Kanälen und Gruppen ein höherer technischer Organisationsgrad auf. Beide Gruppierungen bildeten unter Verwendung von nichtöffentlichen Gruppen und Kanälen sowie zugehörigen Einladungslinks forumartige, hierarchische Strukturen zu verschiedenen Themengebieten und eine regionale Unterteilung.

In unserer Pilotausgabe sprachen wir davon, dass wir für unser Vorhaben zunächst ausschließlich öffentlich zugängliche Gruppen und Kanäle betrachten wollen. In dem Sinne würden nichtöffentliche Auftritte, welche nur über Einladungslinks erreichbar sind, herausfallen. Nun ist es jedoch so, dass diese Links öffentlich von den jeweiligen Gruppierungen aufgelistet und beworben werden. So bietet zum Beispiel *Wissen schafft Freiheit* auf der Homepage übersichtliche Karten der Länder Österreich, Schweiz, Deutschland und Italien an, auf denen sich Markierungen an Orten auswählen lassen, für welche Gruppen oder Kanäle existieren. Hierüber gelangt man kurzerhand zu dem jeweiligen *Telegram*-Auftritt. Und auch *Königreich Deutschland* bewirbt seine Gruppen und Kanäle über eine Verzweigung von Unterkanälen, welche sich über einen öffentlichen Kanal erreichen lassen. Wir nehmen diese Gruppen und Kanäle deshalb hier doch in den Blick.

Nichtöffentliche Gruppen sind über die *Telegram*-Suche nicht auffindbar. Das kann verschiedene Gründe haben: Zum einen kann keine Notwendigkeit bestehen, die Gruppe zu öffnen – es handelt sich zum Beispiel um eine private Freundschafts-Gruppe und Mitglieder werden direkt hinzugefügt oder eingeladen. Bei einer größeren Gruppe mit Themenbezug kann es auch ein Schutz gegen Spam oder unliebsame Dritte sein. Gleichzeitig wollen diese Gruppen mitunter aber auch beworben werden. Daher bietet *Telegram* für nichtöffentliche Gruppen und Kanäle die Funktion an, Einladungslinks zu erzeugen. In einer älteren Version ließen sich diese Links daran erkennen, dass sie mit „https://t.me/joinchat/“ begannen und anschließend eine 16-stellige Kombination aus Zahlen und Buchstaben folgte. Die neue Version der *Telegram*-Einladungslinks beginnt lediglich mit „https://t.me/“ und einem „+“ vor der Buchstaben-Zahlen-Kombination. Mittlerweile lässt sich bei der Erzeugung auch ein Verfallsdatum und eine Obergrenze der Verwendungszahl einstellen. In verschwörungsideologischen oder extrem rechten Gruppen und Kanälen tauchen immer wieder diese Links auf. So wird sichergestellt, dass tendenziell

nur Personen, die sich schon mit der Thematik beschäftigen, die entsprechenden nichtöffentlichen Gruppen und Kanäle finden.

Vergleichen lassen sich öffentliche und nichtöffentliche *Telegram*-Gruppen und -Kanäle mit den auf das Internet angewendeten Einteilungen *Surface Web* (manchmal auch *Cleartnet*) und *Deep Web*. Das *Surface Web* bezeichnet alle Internet-Präsenzen, welche sich über traditionelle Suchmaschinen finden und durchsuchen lassen. Dazu zählen zum Beispiel *Wikipedia*, Homepages von Unternehmen oder Medien sowie öffentliche Blogs. Für das *Deep Web* hingegen benötigt man – vereinfacht gesagt – spezielle Berechtigungen: Darunter fallen manche Foren, private Gruppen auf Social-Media-Plattformen, Discord-Server, aber auch Angebote von kommerziellen Streaming-Anbietern oder Zeitungsartikel, welche sich hinter einer Paywall verbergen. Davon abzugrenzen ist wiederum das *Dark Web*, für das man spezielle Zugriffs-Software benötigt. Hierzu zählen zum Beispiel sogenannte Hidden Services des Anonymisierungs-Netzwerks TOR.



ABBILDUNG 11

DAS INTERNET VERGLICHEN MIT EINEM EISBERG

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deepweb_graphical_representation.svg (10.07.22)

Aufgrund des beschränkten Zugriffs lassen sich die Größen des *Deep Webs* und des *Dark Webs* schwer ermitteln. Älteren Schätzungen zu Folge ist das *Deep Web* etwa 400- bis 500-mal größer als das *Surface Web* (Bergman, 2001) mit steigender Tendenz. Unter das *Dark Web* fällt hingegen nur ein Anteil von etwa 5 Prozent des gesamten Internets. Als Vergleich wird dazu gern das Bild eines Eisbergs herangezogen, bei dem der Teil unter Wasser (*Deep Web*) wesentlich größer als der über Wasser (*Surface Web*) ist. In diesem Sinne bilden vermutlich auch die nichtöffentlichen Gruppen bei *Telegram* einen schwierig abzuschätzenden Teil des Netzwerks, der aber nicht zu unterschätzen ist. Die über Einladungslinks beworbenen Gruppen und Kanäle der Reichsbürger- und *Anastasia*-Szene befinden sich in diesem Bild an der Grenze des *Surface* zum *Deep Web*.

TELEGRAM BOTS

Schaut man sich die Mitgliederlisten diverser *Telegram*-Gruppen an, fallen immer wieder vereinzelt Einträge von User auf, die sich beispielsweise *Group Help Bot* oder *Security Bot* nennen. Bots sind im Grunde Computerprogramme mit Zugriff auf die jeweilige Telegram-Gruppe, die verschiedene Verwaltungsaufgaben erfüllen. Oft wird der Begriff Bot auch mit automatisierten Fake-Accounts, welche Inhalte einer Meinung verbreiten und auf diese Weise eine größere Anhängerschaft vorgaukeln, in Verbindung gebracht – darum soll es hier aber nicht gehen.

Auf *Telegram* unterstützen Bots vor allem die Moderationsarbeit in Gruppen. So können zum Beispiel Nachrichten nach verbotenen Inhalten untersucht werden, wobei der Bot bei einem Fund das Moderationsteam informiert oder unter Umständen sogar eigenständig die betreffende Nachricht löscht. Um automatisierten Spam-Programmen (*Spam-Bots*) vorzubeugen, stellen Bots in manchen Gruppen nach Eintritt Aufgaben (Challenge), welche sich möglichst nur von einem Menschen lösen lassen, bevor Schreibrechte erteilt werden. Wird die Aufgabe nicht in einer vorgegebenen Zeit gelöst, entfernt der Bot den neu hinzugekommenen Account aus der Gruppe.

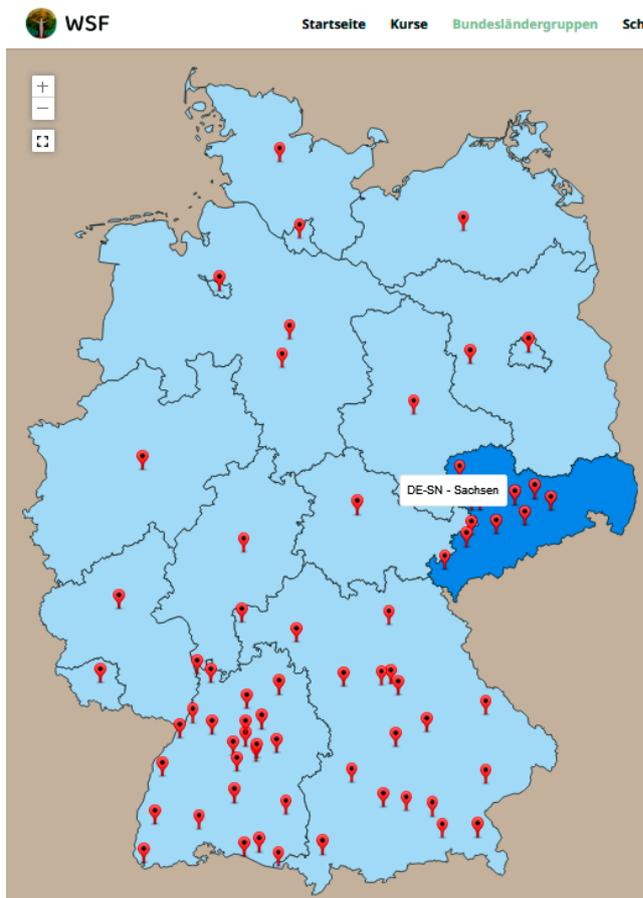


ABBILDUNG 12

ÜBERSICHT WISSENSCHAFTFREIHEIT
TELEGRAM GRUPPEN/KANÄLE

Quelle: <https://www.wissenschaftsfreiheit.com/schulerngruppen/bundeslaendergruppen/> (10.07.22)

← KR D - Thematische Gruppen
222 Abonnenten

ABBILDUNG 13

ÜBERSICHT KÖNIGREICH DEUTSCHLAND
THEMATISCHE GRUPPEN

Quelle: Telegram (10.07.22)

Es ist anzunehmen, dass in größeren homogenen Gruppenzusammenhängen wie zum Beispiel im Fall von *Wissenschaftsfreiheit* oder *Königreich Deutschland* Bots ebenfalls genutzt werden, um unliebsame Accounts auszuschließen. Dabei hat ein Bot in einem Netzwerk Zugriff auf alle Gruppen. Fällt dann ein Account durch bestimmte Äußerungen in einer der Gruppen auf, so dass er ausgeschlossen wird, landet die Telegram-ID des Accounts auf einer Black List des Bots. Versucht der Account in einer anderen Gruppe des Netzwerks einzutreten, registriert dies der Bot und informiert die Moderation bzw. blockiert den Account in dieser Gruppe eigenständig.

LITERATUR

- Arbeitskreis Anastasia (2022): Irdische Energien online. AIB Nr. 134, S. 38-39.
- Baeck, Jean-Philipp (2018): Wenn er König von Deutschland wär'. Peter Fitzek und sein Imperium in Wittenberg. In Andreas Speit (Hg.): Reichsbürger. Unterschätzte Gefahr. Sonderausgabe für die Landeszentrale für politische Bildung, Berlin: Christoph Links.
- Böckmann, Nina/Datt, Thomas (2022): Lerngruppe statt Schule: Wie Querdenker versuchen, Corona zu nutzen <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/querdenker-eltern-unterricht-kinder-lerngruppen-100.html> (letzter Zugriff 12.07.2022).
- Bundschuh, Stephan (2004): Aneignung von Räumen als rechtsextreme Strategie. Über das Konzept der so genannten „national befreiten Zonen“. In: Deutsches Jugendinstitut Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (Hrsg.): Sozialraumorientierung und die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in der Jugendarbeit. Halle 2004. S. 10-21.
- Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Schliessler, Clara/Dilling, Marius/Hellweg, Nele/Brähler, Elmar (2021): Verschwörungsmentalität, COVID-19 und Parteipräferenz: Ergebnisse einer repräsentativen Befragung. EFBI Policy Paper 2021-1.
- Frei, Nadine/Nachtwey, Oliver (2021): „Quellen Des «Querdenkertums». Eine Politische Soziologie Der Corona-Protteste in Baden-Württemberg.“ Basel: Universität Basel. https://boell-bw.de/sites/default/files/2021-11/Studie_Quellen%20des%20Querdenkertums.pdf (letzter Zugriff 07.07.22).
- Freiheit, Manuela/Sitzer, Peter/Heitmeyer, Wilhelm (2022): Rechte Bedrohungsallianzen in städtischen Zentren und ländlichen Peripherien – eine vergleichende Analyse. In: In: Mullis, Daniel/Miggelbrink Judith (Hrsg.): Lokal extrem Rechts. Analysen alltäglicher Vergesellschaftungen. Bielefeld: transcript Verlag, S. 61- 84.
- Hammer, Franz (2022): Protest im angestammten Land. Ideologische Landnahme der Völkischen Bewegung in Sachsen. In: Decker, Oliver/Kalkstein, Fiona/Kiess, Johannes (Hrsg.): Demokratie in Sachsen. Jahrbuch des Else-Frenkel-Brunswick-Instituts für 2021. Leipzig: edition überland.
- Hellwig, Marius (2020): Land unter? Handlungsempfehlungen zum Umgang mit völkischen Siedler*innen. Publikation der Amadeu Antonio Stiftung. Online verfügbar unter: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/02/Land-unter-Internet.pdf> (Abgerufen am 06.07.22).
- Hübl, Philipp (2019): Die aufgeregte Gesellschaft. Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verschärfen. München: C. Bertelsmann Verlag.
- InfoSakta (2016): Einordnung der Anastasia Bewegung im rechtsesoterischen Spektrum. Abrufbar unter https://www.infosakta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016_.pdf (letzter Zugriff 18.07.2022).
- Kiess, Johannes/Nissen, Sophia/Wetzel, Gideon/Winkler, Benjamin (2022): Pilotausgabe. EFBI Digital Report 2022-o. Leipzig: Else-Frenkel-Brunswick-Institut.
- Kiess, Johannes/Wetzel, Gideon (2022): Extrem rechte Online-Mobilisierung zwischen Corona und Krieg. EFBI Digital Report 2022-1. Leipzig: Else-Frenkel-Brunswick-Institut.
- Koos, Sebastian (2021): Konturen einer heterogenen »Misstrauensgemeinschaft«: Die soziale Zusammensetzung der Corona-Protteste und die Motive ihrer Teilnehmer:innen. In: Reichardt, Sven (Hrsg.): Die Misstrauensgemeinschaft der "Querdenker": Die Corona-Protteste aus Kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive, S. 67-89. Frankfurt: Campus Verlag.
- Küppers, Anne/Reiser, Marion (2021): 'It Is Not Worse than a Flu' – COVID-19 Scepticism and the Role of Trust and Far-Right Attitudes in Germany. Preprint. SocArXiv. <https://doi.org/10.31235/osf.io/afnmz> (letzter Zugriff 06.07.22).
- LVZ, Leipziger Volkszeitung (2021): Brutale Attacke in Leisnig: Bürgermeister Goth verurteilt Gewalt bei Spendenlauf. Online verfügbar unter: https://www.lvz.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/brutale-attacke-in-leisnig-buergermeister-goth-verurteilt-gewalttat-bei-spenden-lauf-7VWRQ456QTGAKCP2W7EM-NGRAJU.html?outputType=valid_amp (letzter Zugriff 06.07.22).
- Meier, Anna (2021): Ganzheitlich indoktrinieren. <https://jungle.world/artikel/2021/18/ganzheitlich-indoktrinieren> (letzter Zugriff 06.07.2022).
- Merker, Hendrik (2022): Aktivismus statt Journalismus. Abrufbar unter <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2022-07/auf1-verschwoerungssender-rechtsextremismus-alternative-medien> (letzter Zugriff 18.07.2022).
- Mudde, Cas (2004): The Populist Zeitgeist. In: Government and Opposition, Jg. 39, Heft 4/2004, S. 541-563.
- Müller, Jan Werner (2016): What is populism? Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Müller, Pia (2022): Extrem rechte Influencer*innen auf Telegram: Normalisierungsstrategien in der Corona- Pandemie. In: Z-Rex - Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, Jg. 2, Heft 1/2022, S. 91-109.
- Pöhlmann, Matthias (2021): Rechte Esoterik. Freiburg: Herder.
- Quent, Matthias/Schulz, Peter (2015): Rechtsextremismus in lokalen Kontexten. Vier vergleichende Fallstudien. Wiesbaden: Springer VS.
- Runter von der Karte (2021): Leisnig, völkische Siedler. Online verfügbar unter: <https://www.runtervon-derkarte.jetzt/leisnig-voelkische-siedler/> (letzter Zugriff 06.07.22).
- Sekteninfo NRW (2016): Die „Germanische Neue Medizin“ von Ryke Geerd Hamer. Online verfügbar unter: <https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien/die-germanische-neue-medizin-von-ryke-geerd-hamer> (letzter Zugriff 20.07.2022).
- Speit, Andreas (2021): Verqueres Denken. Berlin: Ch. Links Verlag.

AUTORINNEN UND AUTOREN

Dr. Johannes Kiess ist stellvertretender Direktor des EFBI und leitet dort eine Nachwuchsgruppe sowie den Bereich Monitoring extrem rechter Mobilisierung in Sachsen.

Sophie Nissen arbeitet im Projekt *debunk*. Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegenzutreten.

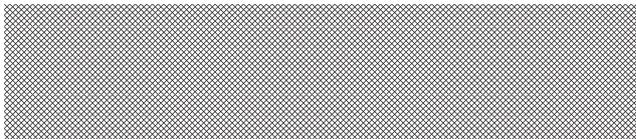
Gideon Wetzel arbeitet im Rahmen einer Kooperation zwischen dem EFBI und der AAS bei der AAS im Bereich online-Monitoring.

Anna Weers ist als Referentin für Rechtsradikalismus im ländlichen Raum bei der Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung tätig, die Teil des Kompetenznetzwerk Rechtsextremismus Prävention (KompRex) ist.

Benjamin Winkler ist Leiter des Projekts *debunk*. ver schwörungstheoretischem Antisemitismus entgegenzutreten und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Programm „Starke Lehrer – starke Schüler“.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Projekt *debunk*. *Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegenzutreten* ist ein Modellprojekt im Bundesprogramm Demokratie leben mit Förderunterstützung des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen. Es befasst sich mit der Analyse, Prävention und dem Aus-

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Johannes Kiess, Pia Siemer

Lektorat: Tilman Meckel

Gestaltung: Markus Dreßen

Textsatz: Markus Dreßen, Pia Siemer

Redaktionsschluss: 19. Juli 2022

Druck: Merkur Druck, Leipzig

www.efbi.de

ANSPRECHPARTNER BEI DER AAS

Benjamin Winkler, Projektleiter,

debunk@amadeu-antonio-stiftung.de



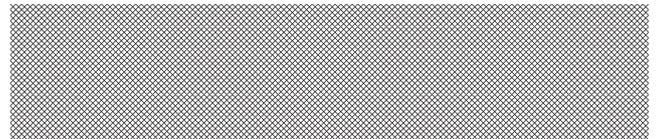
UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Research Centre Global
Dynamics | ReCentGlobe

probieren von Handlungsstrategien zu Verschwörungsideologien und Antisemitismus in Sachsen. Im Vordergrund steht die Zusammenarbeit mit Lehrkräften oder Pädagoginnen und Pädagogen, welche wiederum für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sensibilisiert und unterstützt werden. *Debunk* arbeitet zudem modellhaft in drei sächsischen Regionen und erprobt dort verschiedene Strategien zum Umgang mit Verschwörungsideologien. Das Projekt unterhält auch ein Fortbildungs- und Vortragsprogramm und kann landesweit hierfür aufgesucht werden.

Die Fachstelle *Gender, GMF und Rechtsextremismus* der *Amadeu Antonio Stiftung* berät und schult mit einem Fokus auf Gender bundesweit Zivilgesellschaft, Politik, Jugendarbeit, Bildungseinrichtungen und Medien im Umgang mit Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Um auf aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus zu reagieren, bundesweite Präventionsangebote weiterzudenken und Wissen und Erfahrung zu bündeln, ist das *Kompetenznetzwerk Rechtsextremismusprävention* (KompRex) gegründet worden. Es wird im Rahmen des Bundesprogramm „Demokratie Leben“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Koordination des seit Januar 2020 bestehenden Netzwerks liegt bei der Amadeu Antonio Stiftung.

FÖRDERUNG

Die Entwicklung des Digital Reports #2 wurden als Projekt des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Teilinstitut Leipzig) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

STANDORT LEIPZIG



Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.